

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach

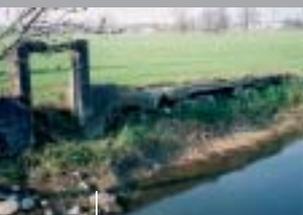


60 Jahre FC Lauterach

Sportplatz an der Ach mit neuem Namen



4 Vision Rheintal



20 Alt-Lauterach



21 Krankenpflege



40 Gratulation



Feiern Sie mit uns! Die Volksbank Lauterach wird

35



Das Team der Volksbank Lauterach (v.l.n.r.): Christina Bressnik | Philipp Wölfl | Julia Gampel | Ronke Meier | Bianca Dietrich | Claudia Scherzinger | Marc Hämmerle

Ein erfreuliches Ereignis steht bevor!

Wir feiern das 35-jährige Bestehen der Vorarlberger Volksbank in Lauterach. Dazu laden wir Sie gerne zu unserer **Jubiläumsfeier** am **Dienstag, den 31. Oktober 2006** in die Filiale Lauterach ein.

Es erwartet Sie ein ganztägiges Festprogramm mit Gratis-Bewirtung und besonderer Unterhaltung speziell für unsere kleinen Gäste:

- Ab 08:30 Uhr
- Playstation-Games
 - Kinderschminken
- Ab 09:00 Uhr
- Bewirtung im „Oktoberfest-Zelt“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Das Team der Volksbank Lauterach.

www.vorarlberger.volksbank.at

**SPARBUCH-
JUBILÄUMSAKTION
AB 1. OKTOBER**

 VOLKSBANK

**4 % ZINSEN FIX
FÜR 6 MONATE***

VERTRAUEN
VERBINDET.

* Fix Sparhefte von €20.000,-

 **VORARLBERGER
VOLKSBANK**
VOLKSBANK. VERTRAUEN VERBINDET.



EDITORIAL

Sportanlage Bruno Pezzey – Neue Bezeichnung der Sportstätte des FC Lauterach

Der FC Lauterach feiert im heurigen Jahr sein 60-jähriges Jubiläum. Im Rahmen eines großen Festaktes im Hofsteigsaal am 1. September konnte der Verein den vielen Freunden und Gönnern eine eindrucksvolle Leistungsbilanz der letzten Jahrzehnte vorlegen. Einen Spiel- und Sportbetrieb Woche für Woche zu führen, dazu sind viele freiwillige Funktionäre notwendig vom Kassier am Eingang, über den gesamten Wirtschaftsbetrieb bei Heimspielen bis hin zu den Ordnern, Zeug- und Platzwartern.



Neben dem Aushängeschild eines jeden Fußballvereines, der 1. Mannschaft, betreut der FC Lauterach derzeit über 200 Jugendliche vorwiegend aus Lauterach. Diese werden von kompetenten Trainern und Betreuern für ihre wöchentlichen Nachwuchsspiele eingestellt und sukzessive in die 1. Kampfmannschaft des Vereines herangeführt. Als Bürgermeister sehe ich mit Freude, dass der Kern der 1. Mannschaft aus ehemaligen Jugendspielern des FC Lauterach besteht. Für dieses erfolgreiche Engagement wurde der Verein heuer vom Vorarlberger Fußballverband mit dem Nachwuchspreis „Benjamin“ ausgezeichnet.

Das größte sportliche Aushängeschild des FC Lauterach in den letzten sechs Jahrzehnten war und ist Bruno Pezzey, dessen Karriere in jungen Jahren in der 1. Mannschaft des FC Lauterach begann. Sein fußballerischer Werdegang über SW Bregenz, Eintracht Frankfurt und Werder Bremen wurde bereits vielfach erwähnt. Bruno Pezzey war aber nicht nur ein erfolgreicher Sportler, er war auch ein menschliches Vorbild. Er hatte seine Wurzeln in seiner Heimatgemeinde Lauterach nie verloren, immer wieder führte sein Weg bei seinen Heimaturlauben in seine alte Wirkungsstätte an der Dammstraße. Für die jungen Fußballer aus Lauterach – ich zählte mich kurze Zeit auch dazu – war es in den 70-iger Jahren ein riesiges Erlebnis, mit dem Nationalspieler aus Lauterach ein gemeinsames Training zu bestreiten. Die Sportpersönlichkeit Bruno Pezzey ist vor mehr als zehn Jahren leider allzu früh verstorben. Die Marktgemeinde Lauterach hat die 60 Jahr Feier des FC Lauterach zum Anlass genommen, eine besondere Wertschätzung seiner Heimatgemeinde gegenüber dem Menschen Bruno Pezzey aufzuzeigen. Die neue Bezeichnung der Sportanlage an der Dammstraße, die nunmehr seinen Namen trägt, soll auch die vielen Nachwuchskicker des FC Lauterach anspornen. Sie soll zeigen, dass es mit viel Training, Talent und Fleiß möglich ist, eine große sportliche Fußballkarriere von Lauterach aus zu starten.

Ihr Bürgermeister

Elmar Rhombert



■ Stahltafeln mit Ausblicken ins Ried

Vision Rheindelta

4



■ Neuer Name für die Heimstätte des FC

Sportanlage Bruno Pezzey

5

■ Alte Seifenfabrik mit drei Künstlern

Europa im Dialog mit Slowenien

6

■ Möglichst viele Schulwege zu Fuß

Schulwegausweis Hofsteig

6



■ Märchenhafter Kindersommer-Abschluss

SpiSpaSpo Kindersommer

12

■ „Wir starten – werden Sie Mitglied“

Seniorenbörse

15

■ Gesunde Frauen in Lauterach

Heilfasten

16

■ Haus Lerchenauerstraße 60

Historisches – wie es einmal war

20



■ Die Lauteracher Vereine

12 Seiten Vereinsberichte

21

■ döt gsi

Indianerleben und 60 Jahre FC Lauterach

34



■ Vorträge, Seminare und Lehrgänge

Pflege daheim

38

■ Jubiläen, Geburten, Hochzeiten

Berichte und Gratulationen

40

Titelbild

**Bild aus dem Meisterschaftsspiel der Vorarlbergliga
FC Lauterach gegen SC Bregenz**

Vis!on Rheintal

das Ried

Die **Freizeitnutzung** wird bewusst an den Rändern entwickelt

Der alte Funkenplatz mit Ruhebänken und der Tafel von „Vis!on Rheintal“



Das Sichtfenster der Tafel mit Durchblick auf die Landschaft mit Text

Das Vorarlberger Rheintal: Inzwischen leben hier 240.000 Menschen in 29 Gemeinden, 12.000 Unternehmen weisen auf eine große wirtschaftliche Dynamik hin. Und mitten im Zentrum des unteren Rheintales: Das Lauteracher Ried.

34 mannshohe, markante Stahltafeln mit Sichtfenstern samt erklärendem Text weisen auf Werte oder Lösungsmöglichkeiten im Rheintal hin. Diese „Panorahmen“, das sind die Öffnungen in den Tafeln, sollen die Beziehungen zu „Vis!on Rheintal“ sichtbar machen. Das „Fern-Sehnen“ durch die „Panorahmen“ ist gelenkt: durch die herge-

zeigte Landschaft des Riedes, das Passpartout und durch eine Beschreibung. Der Text auf der Tafel im Ried lautet:

„Kulturlandschaft erhalten: Hier ist das Zentrum der großen Rheintalmoore, frei von motorisiertem Verkehr bildet das Ried eine Verbindung zwischen neun Siedlungsgebieten. Die Sicherung der Kernzone erhält die überregional bedeutsame Kulturlandschaft. Die Agrar- und Freizeitnutzung wird bewusst an den Rändern entwickelt.“

Diese Tafel wird nun ein Jahr lang auf dem alten Funkenplatz an der Vorachstraße, Abzweigung Streubüschenstraße stehen.

Das Projekt „Vis!on Rheintal“ ist ein raumplanerisches Konzept, das vom Land Vorarlberg in Zusammenarbeit mit den Rheintalgemeinden erarbeitet wird. Es erkennt das Ried als erhaltenswürdige Kulturlandschaft und Naturraum im Zentrum des unteren Rheintales. Ein Wert, den unsere bäuerlichen Vorfahren geschaffen haben und der uns in der Gegenwart dazu verpflichtet, dieses wertvolle Naturgut für spätere Generationen zu erhalten.

Sportanlage

Bruno Pezzey



Die Familie von Bruno Pezzey, Vertreter des Vereines und der Gemeinde bei der Namensgebung der Sportanlage v.l.n.r. Ralph Pezzey, Bruno Pezzey sen., Anni Pezzey, Fritz Kohlhaupt, Silvia Pezzey, Obmann Sigi Maier, Bürgermeister Elmar Rhomberg, GR Werner Hagen

Die Spielstätte des FC Lauterach an der Dammstraße erhält einen neuen Namen – „Sportanlage Bruno Pezzey“. Im Rahmen des Festaktes „60 Jahre FC Lauterach“ im Hofsteigsaal überraschte Bürgermeister Elmar Rhomberg und GR Werner Hagen mit dieser Neuigkeit die zahlreichen Sportler und Funktionäre.

Die neue Namensgebung „Sportanlage Bruno Pezzey“ erfolgt in Absprache mit der Familie Pezzey und aufgrund eines einstimmigen Beschlusses der Gemeindevertretung. Silvia Pezzey, die Witwe von Bruno, die Eltern Bruno sen. mit Anni sowie Bruder Ralf Pezzey zeigten sich sichtlich gerührt und bedankten sich bei der Gemeinde sowie beim Obmann des FC Lauterach, Siegfried Maier für diese hohe Wertschätzung für Bruno.

Bruno Pezzey, der aus Lauterach stammte und dessen Fußballkarriere auch beim FC Lauterach begonnen hatte, ist noch heute das sportliche Aushängeschild des örtlichen Fußballclubs. Es war und ist ein lang gehegter Wunsch des Vereines, der Marktgemeinde Lauterach, aber auch von zahlreichen Personen außerhalb des Sportbetriebes, dass die leider allzu früh verstorbene Sportpersönlichkeit „Bruno Pezzey“ eine weitere Ehrung und Wertschätzung seiner Heimatgemeinde erfährt.

Die Fußballstationen als aktiver Spieler führten Bruno Pezzey über SW Bregenz, Wacker Innsbruck, bis hin zu den deutschen Spitzenclubs Eintracht Frankfurt und SV Werder Bremen. Pezzey spielte 84-mal im Nationalteam, 3-mal in der Weltaus-

wahl, wurde 4-mal österreichischer Meister, deutscher Pokalsieger und gewann mit Eintracht Frankfurt den UEFA-Cup. Er nahm mit dem ÖFB-Team an den Fußball-Weltmeisterschaften 1978 in Argentinien und 1982 in Spanien teil und war u.a. mit dabei auf dem Spielfeld beim legendären WM-Spiel Österreich – Deutschland (3:2) in Cordoba.

Die neue Beschriftung an der Sportanlage Bruno Pezzey wurde am 16. September beim Heimspiel des FC Lauterach gegen SC Bregenz offiziell den Spielbesuchern vorgestellt.



Lange Nacht der Museen

Kunst in der Alten Seifenfabrik und im Rohnerhaus

In Lauterach können während der „Langen Nacht der Museen“ am Samstag, dem 7. Oktober 2006 von 18 bis 1 Uhr gleich zwei Ausstellungen besucht werden. Das Vocalensemble „Crescendo“ umrahmt musikalisch abwechselnd die Ausstellungen.

Kunst im Rohnerhaus:

Ausstellung „Buntheit“ von Curt Scheiderbauer

„Sei kreativ mit Curt Scheiderbauer“.

Curt Scheiderbauer erstellt mit Ihnen ein gemeinsames Bild.

Auftritte des Lauteracher Vocalensemble „Crescendo“ um 19 und um 21 Uhr.

Verkostung südsteirischer Weine.

Alle „Lange Nacht“ Besucher erhalten ein Glas Sekt.



Alte Seifenfabrik:

„Kosendes Licht“ – Europa im Dialog

Slowenien und Steiermark sind Dialogpartner:

Fotografien von Branko Lenart, Slowenien

Skulpturen und Malerei von Axel Staudinger, Graz

Fotografien von Heinz Lingenhölle, Lauterach

Auftritte des Lauteracher Vocalensemble „Crescendo“ um 20 und um 22 Uhr.

Alle „Lange Nacht“ Besucher erhalten ein Glas Sekt.



Schulwegausweis Hofsteig

Die Volksschulen der Hofsteiggemeinden, der Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin sowie plan-b regionales Mobilitätsmanagement wollen bei den Volksschulkindern die Freude an der Bewegung wecken. Denn Bewegung leistet einen wesentlichen Beitrag für die körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes.



Dass die Kinder möglichst viele Schulwege zu Fuß zurücklegen, das bezweckt der Schulwegausweis Hofsteig. Dafür gibt es Punkte. Nicht jeder Schulweg ist gleich lang, daher wird das Wohngebiet in drei Zonen eingeteilt. Für längere Schulwege gibt es mehr Punkte.

Seit 25. September „läuft“ die Aktion, einen Monat lang bis zum 25. Oktober. Jedes Kind erhält einen Schulwegausweis, den Weg zu Fuß zur Schule bestätigen die Lehrpersonen, den Heimweg die Eltern. Tage, an denen die Kinder krank sind, gelten als gegangen.

Wer bis dann die Mindestanzahl an Punkten erreicht hat, nimmt an der Verlosung von schönen Preisen teil. In jeder Klasse werden zwei Preise vergeben.

Sanfte Mobilität beginnt bereits im Kindesalter. Die Marktgemeinde Lauterach strebt mit dieser Initiative ein verstärktes Mobilitätsbewusstsein bei Kindern an. Diese zwei Anliegen lassen sich im Projekt Hofsteig Schulwegausweis vereinen und gemeinsam nutzen. Für die Schulen und die Eltern fallen keine Kosten an.

Europa im Dialog – Slowenien

Schon zum dritten Mal findet in Lauterach die Projektreihe „Europa im Dialog“ statt. In diesen kulturellen Dialog treten die sogenannten neuen EU-Staaten, heuer ist es Slowenien. Der slowenische Fotokünstler Branko Lenart tritt mit dem Künstler Axel Staudinger aus der Steiermark und mit dem Fotokünstler Heinz Lingenhölle aus Lauterach in den europäischen Kunstdialog. Die Ausstellung ist mit „Kosendes Licht“ betitelt.

Die Künstler:

Branko Lenart,

geb. 1948 in Ptuj, Slowenien
freischaffender Fotograf in Piran und Graz
Zahlreiche Ausstellungen in Europa und USA
lehrt Fotografie an der HTBLA für Kunst und Design in Graz.

Axel Staudinger,

geb. 1961 in Graz
freischaffender Maler und Bildhauer
2005 Gründung der Seminar-Galerie-Hasnerplatz in Graz
zahlreiche Ausstellungen in Österreich und Deutschland.

Heinz Lingenhölle,

geb. 1940
lebt in Lauterach
Fotoreisen nach Feuerland, Atacama Wüste, Altiplano, Patagonien, Sahara, Namibien, Armenien
Auszeichnungen durch den Verband der künstlerischen Fotografie Österreich MVÖAV und durch den Europäischen Verband EFIAP.
Zahlreiche Fotoausstellungen in Österreich, Deutschland und auf Gran Canaria.



Infobox Slowenien:

Fläche: 20.273 km² · Einwohnerzahl: 2.003.600
Hauptstadt: Ljubljana · Staatsform: Parlamentarische Demokratie
Amtssprache: Slowenisch · Währung: Tolar, ab 1. Januar 2007 Euro
Kfz-Kennzeichen: SLO · Vorwahl: +386 · Internet-TLD: .si

Wirte-Pool im Hofsteigsaal

Seit der Eröffnung des Hofsteigsaales im November 1984 war Reinhard Lässer mit seinem Team Gastronom im Hofsteigsaal. Auf eigenen Wunsch beendete er mit 30. Juni 2006 diese Tätigkeit.

„Es war eine schöne Zeit mit tollen Veranstaltungen hier im Hofsteigsaal, ich möchte aber etwas kürzer treten, ich habe mit der Landhausgastronomie und mit der Ländlegastronomie in der Fachhochschule noch genügend Arbeit,“ so Reinhard Lässer. Seine Tätigkeit im Hofsteigsaal war geprägt von Verlässlichkeit und einem hohen Qualitätsstandard. Die Marktgemeinde Lauterach richtet für die jahrelange geleistete Arbeit einen aufrichtigen Dank an ihn und an sein Team.

Mit 1. September 2006 wurde die Gastronomie im Hofsteigsaal neu vergeben. Dabei will die Marktgemeinde Lauterach einen neuen Weg beschreiten: Ein Wirt-Pool, bestehend aus Lauteracher Wirten bzw. Caterern soll die gastronomische Führung im Hofsteigsaal übernehmen. Alle Gastronomen und Caterer Lauterachs wurden zu einem Informationsgespräch ins Rathaus geladen. Die Interessenten trafen sich zu einem weiteren Gespräch, bei dem das Projekt „Wirt-Pool“ genauer definiert wurde. Die Veranstalter können einen Wirt aus diesem Pool wählen. Ein Wirt ist Poolsprecher und Ansprechpartner für das Amt der Marktgemeinde Lauterach.

Den derzeitigen Wirt-Pool bilden: Michael Erath (Michi's Cafe-Restaurant), Josef Sjinobal (Gasthaus Weingarten), Gerd Heidenschuster (Cafe Bordeaux) und Christof Klopfer (Metzgerei und Catering).

Zum Poolsprecher wurde Michael Erath ernannt.

Für die Lauteracher Ortsvereine bleibt die Möglichkeit der Eigenbewirtung wie bisher bestehen.

Reinhard Lässer

Michael Erath



Infobox:

Sonntag, 22. Oktober 2006, 10.30 Uhr
Oktoberfest im Hofsteigsaal

Der Wirt-Pool stellt sich vor.
Unterhaltung durch die Bauernkapelle Lauterach

Maßnahmen an der **Bregenzer Ach** bewähren sich



Breiter **Konsens**
unter Fachleuten



Hochwasserschutz: Landesrat Dieter Egger und die Vertreter der Anliegergemeinden an Unterlauf der Bregenzerach beim Lokalaugenschein im August. Im Hintergrund die hochwasserführende Ach

Sechs Monate nach den Hochwasser-Sofortmaßnahmen am Unterlauf der Bregenzer Ach konnte bei einem Lokalaugenschein ein positives Resümee gezogen werden. „Durch eine konsequente, ökologisch abgestimmte Instandhaltung wird die Hochwassersicherheit gewährleistet, die Belange der Natur werden angemessen berücksichtigt“, so Landesrat Dieter Egger, zuständig für Wasserwirtschaft.

„In einem derart dicht besiedeltem Gebiet hat die Hochwassersicherheit Priorität“, so Landesrat Dieter Egger weiter. Bei diesem Lokalaugenschein konnten sich jedenfalls Bürgermeister Elmar Rhomberg und Otto

**„Inzwischen gibt es auch
überwiegende Akzeptanz
in der Bevölkerung“**

Wittwer, zuständiger Mitarbeiter für Wasserwirtschaft der Gemeindeverwaltung und weitere Vertreter der Anliegergemeinden vergewissern, dass sich die Maßnahmen als richtig erwiesen haben. Inzwischen gibt es auch überwiegende Akzeptanz in der Bevölkerung. Denn Ufer- und Dammbereiche weisen wieder einen hochwasserverträglichen Be-

wuchs auf, der den Abflussquerschnitt nicht mehr einschränkt.

Neben den Rodungsarbeiten wurde der Zustand der Dämme mit Schürfschlitzten und durch Sichtbegutachtung kontrolliert. Zwischen Kennelbach und der Achmündung wurde an fünf Stellen dringender Handlungsbedarf festgestellt, darauf wurde sofort reagiert.

An 24 weiteren Stellen unterschiedlicher Priorität werden noch Maßnahmen getroffen. Zum Teil muss dazu das Niedrigwasser im Herbst abgewartet werden.

Pionier **zeitgemäßer** Baugestaltung

„Der Meinung, es müsse sich jeder Neubau den zufälligen Elementen seiner Umgebung anpassen, ist entschieden **entgegenzutreten**. Auf diese Weise wäre keine Veränderung und Verbesserung der allgemeinen Baukultur zu erwarten.“
Prof.mag.arch.Friedrich Achleitner



Großzügig befensterte Holzfassade gegen Süden

Eingangsbereich des
Hauses Badgasse 16

Herbert und Eva Moosmann haben 1980/81 eines der ersten flach gedeckten Einfamilienhäuser in unserer Gemeinde errichtet. Nicht ohne Probleme: Das Bewilligungsverfahren nahm wegen eines vernichtenden Gutachtens des Amtssachverständigen für Raumplanung mehr Zeit in Anspruch als die eigentliche Bauphase.

Die Bauform sei beim gegebenen Projekt „als integrationskonträr“ zu beurteilen – das überwiegende Flachdach mit einem gekehrt eingeschnittenen Negativdachteil, das pultdachartige Oberlichtband sowie verschieden formal verwinkelte Fassadenausbildungen (...) wären im konventionell geformten und annähernd rechteckig geordneten Baubestand (der Umgebung) ohne Zweifel fremd und willentlich andersartig“.

Die Bezirkshauptmannschaft Bregenz wies den Vorprüfungsantrag ab und führte u.a. aus, dass „die Landschaft in ihrer Eigenart vor störenden baulichen Eingriffen zu bewahren sei“.

Auch seitens der Gemeinde Lauterach wurde auf das Gutachten verwiesen und die Auffassung vertreten, dass „dieses Bauvorhaben in der vorgelegten Form nicht zur Verwirklichung gelangen darf und die Unzulässigkeit wegen mangelnder Übereinstimmung mit dem Ortsbild festzustellen ist“.

Die Eheleute Moosmann beharrten jedoch auf dem Bauentwurf des Rudolf Wäger und fanden in Prof.mag.arch.Friedrich Achleitner, dem im heurigen Frühjahr der Montfortorden in Gold des Landes Vorarlberg für seine Verdienste zur Entwicklung der international beachteten Vorarlberger Architekturszene verliehen wurde, einen entschei-

denden Befürworter. Es handle sich bei diesem Projekt um einen „baukünstlerisch hochstehenden Entwurf und es sei eine zwangsläufige Folge eines solchen Baues, dass dieser sich von einer baulich uneinheitlichen und zufällig entstandenen Umgebung abhebt“.

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung gab schließlich der Berufung Folge und führte aus, dass „das Projekt zwar eine eigenwillige Form besitze, aus dieser Tatsache allein sich jedoch kein Ablehnungsgrund ableiten lasse, da das Projekt alle Bedingungen erfülle, die sich nach Baugesetz zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes an einen Neubau stellen“.

15.11.1978	Einreichung zur Vorprüfung bei der Gemeinde Lauterach
04.04.1979	Zurückweisung der Gemeinde Lauterach wegen Nichtzuständigkeit
12.04.1979	Einreichung zur Vorprüfung bei der BH Bregenz
07.08.1979	Ablehnender Vorprüfungsbescheid der BH Bregenz
24.08.1979	Berufung gegen Vorprüfungsbescheid der BH Bregenz
12.12.1979	Zustimmender Vorprüfungsbescheid der Landesregierung
17.12.1979	Bauantrag bei der BH Bregenz
11.02.1980	Bauverhandlung an Ort und Stelle
25.03.1980	Baubewilligungsbescheid der BH Bregenz
09.07.1981	Benutzungsbewilligungsbescheid der BH Bregenz



Heinz Allgäuer-Hackl vom Klimabündnis Vorarlberg (Bildmitte) besuchte die Zuckerrohrbauern im Chocó. Links neben ihm (mit abgewandtem Gesicht) die Vorarlberger Nationalratsabgeordnete Sabine Mandak von den Grünen (Foto: Klimabündnis).

Klimabündnis neues Projekt im Chocó

Seit über zehn Jahren besteht die **Partnerschaft** mit der Region Chocó in Kolumbien. Mit Erfolg wird dort der Prozess zur Selbstbestimmung unterstützt.

Alle drei Partnerorganisationen in Kolumbien haben jeweils einen Antrag für ein großes Projekt eingereicht. Vorab soll allerdings in einem kleinen Pilotprojekt abgeklärt werden, in welcher Form eine Stärkung der Produktivsysteme am wirkungsvollsten unterstützt werden kann.

Ein Pilotversuch in 23 Dorfgemeinschaften soll die ursprünglichen Produktivsysteme stärken, um die Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit mit Nahrungsmitteln her-

zustellen. Dabei soll auch die Verarbeitung und Vermarktung von Produkten wie Zuckerrohr, Gemüse, Geflügel, Schweine, Reis, Maniok und tropische Obstfrüchte ermöglicht werden. Weitere Aspekte sind die korrekte administrative Führung der Zuckermöhlen, die ökologische Produktion, Verkaufsstrategien, Rentabilität u.a.

Investitionen sind für drei Zuckerrohrpressen, Errichtung von Lager- und Verkaufsräumen sowie den Kauf von Saatgut geplant.

Dieser Projektprozess dient zur Überwindung der politischen und ökonomischen Blockaden in der Zone. Vorrangiges Ziel ist die Nahrungsmittelversorgung und der Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte als alternative Einkommensmöglichkeit und als Strategie für die lokalen Gemeinschaftsräte. Mit der dabei erlangten Auto-

„Die Ureinwohner sollen durch Autonomie dem bewaffneten Konflikt trotzen“

nomie sollen die Bewohner des Chocó dem bewaffneten Konflikt trotzen und somit ihre Lebensqualität verbessern können. Das Projekt dauert vom 1. März bis 31. Dezember 2006.

Dieses Projekt ist die Basis, um ab 2007 sukzessive in den weiteren 400 Afro- und Indianergemeinden die politische, ökonomische, territoriale und kulturelle Autonomie zu erlangen.

LAUTERACH fenster www.klimabuendnis.at/vorarlberg

Klimabündnis Vorarlberg

derzeit 28 Mitgliedsgemeinden u.a. die Unterlandgemeinden Bregenz, Höchst, Lauterach, Dornbirn, Hard, Hörbranz, Wolfurt, Lustenau sowie das Land Vorarlberg.

Beitrag der Gemeinde Lauterach 22 Cent Projektbeitrag, 7 Cent Koordinationsbeitrag pro Einwohner, 180 Euro Pauschal-Beitrag an die Klimabündnis-Zentrale in Frankfurt. Gesamtbeitrag 2005: 2.854,38 Euro

Partnerorganisationen im Chocó: Die indigene OREWA (vertritt ca. 250 Dörfer) und die beiden afrokolumbianischen Gemeinschaften OPOCA und ACIA (zusammen ca. 174 Dörfer).



Nationendörfer der Gymnaestrada

Welt-Gymnaestrada vom
8. bis 14. Juli 2007 in Dornbirn

Insgesamt haben sich bereits 23.000 Besucher zur Gymnaestrada Dornbirn im Juli 2007 angemeldet. Wo und wie bringt man so viele Leute unter?

Eine Lösung wurde gefunden: Es werden im Umkreis des Veranstaltungszentrums Dornbirn Nationendörfer eingerichtet. Wie schon berichtet, ist auch Lauterach ein solches Nationendorf, wir werden 800 Gäste aus Großbritannien unterbringen.

In Hard mit ihrer Partnerstadt Bagnoli sind es die Italiener; Kennelbach, Wolfurt und Schwarzach werden norwegisch; in Bregenz sind neben Rest-Italien auch Schweden, Portugal und die Vereinigten Staaten von Amerika zu Gast. Das Rheindelta wird finnisch, in Lustenau werden die Schweizer wohnen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer an der Gymnaestrada liegt bei etwas über 30 Jahren, der Frauenanteil bei circa 60 Prozent.

Als Unterkünfte dienen in erster Linie Schulen. Nach Schulschluss werden die Klas-

sen ausgeräumt. Das schafft Platz für Schlafmatten und Kleiderstühle, die von der Gymnaestrada-Organisation zur Verfügung gestellt werden. Die Vorbereitungen dafür sind so gut wie abgeschlossen. Das Frühstück wird in Lauterach zentral im Hofsteigsaal ausgegeben, die Turnerschaft übernimmt die Bewirtung. Weiters sind im Hofsteigsaal Gästeabende vorgesehen, die noch geplant werden.

An den Schulen werden von den Direktoren und den Schulwarten Kioske eingerichtet, an denen sich die Gäste mit Getränken und Snacks eindecken können. Natürlich herrscht in den Schulen striktes Alkohol- und Rauchverbot.

Für die Fahrten von und zum Veranstaltungszentrum im Messegelände wird der öffentliche Personenverkehr (Bus, Bahn) verstärkt.

In der nächsten Ausgabe des Lauterachfensters berichten wir über den sportlichen Hintergrund der Gymnaestrada.

LAUTERACH fenster www.gymnaestrada.at

Strohwinkel eingerüstet

Die hohen Energiepreise sind wohl der Grund dafür, dass sich immer mehr Hausbesitzerinnen und Besitzer dazu entschließen, die Wärmedämmung zu verbessern.



**Baugerüste im Strohwinkel
zum Anbringen von Wärmedämmung**

Bis Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhundert's waren die Zeiten billiger Energiepreise, vor allem Heizöl war günstig auf dem Brennstoffmarkt zu bekommen. Auf Isolierungen wurde nicht besonders viel Wert gelegt. 25cm Beton-Hohlkammersteine und 5 cm Heraklith galten als geläufiger Isolierstandard.

Inzwischen hat sich sehr viel getan: Die Dämmwerte bei Neubauten wurden entscheidend verbessert, hohe Energiestandards vom Land gezielt gefördert. Sowohl bei Außenwänden als auch bei Fenstern: War früher ein U-Wert von über 2,0 üblich, sind heute Fenster mit einem U-Wert von 1,1 schon beinahe Mindeststandard. Fenster mit Dreifachverglasungen und bereits U-Werte um 0,5 sind heute keine Seltenheit mehr. Zusätzlich hat sich auch die Heizanlagentechnik in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Die Generalsanierung einer 30 Jahre alten Bausubstanz senkt die Energiekosten im Regelfall um mehr als die Hälfte.

Eine Rechnung, die die Besitzer der Häuser im Strohwinkel sicherlich gemacht haben und die mit großer Wahrscheinlichkeit aufgehen wird.

Für wen die Rechnung auf jeden Fall und sofort aufgeht: Unserer Umwelt.



Aus Ytong-Steinen entstanden die verschiedensten Kunstwerke

Die fleißigen Zwergen-, Blumen-, Wasser-, Sonnenkinder verzaub

SpiSpaSpo **Kinderso**

Märchenhafter Kindersommer-Abschluss

Anfang September war es soweit: Der Kindersommer ging mit einem märchenhaften, sonnigen Tag zu Ende, ein Abschluss, den die 55 Lauteracher Kinder sicherlich nicht vergessen werden.

Zuerst wurden die Kinder von der bekannten Märchenerzählerin Hertha Glück ins Märchenland – in ein Zwergenland – entführt. Dann konnte der Tag beginnen. Die Kinder wurden in drei Gruppen eingeteilt.

Eine Gruppe konnte mit Stefanie Wladika die Bühnendekoration basteln und gestalten, eine zweite Gruppe übte mit Nicole Hecht von der Dance Art School Tänze für die musikalische Untermalung des Mär-

chentheaters und die dritte Gruppe durfte mit Hertha Glück das schauspielerische Talent testen.

Am Nachmittag war dann die große, lang-ersehnte Premiere. Viele Eltern und Märchenfreunde fanden sich in der Schauspielarena ein und staunten nicht schlecht, was die Kinder nur an einem Tag alles fertig brachten. Die fleißigen Zwergen-, Blumen-, Wasser-, Sonnenkinder verzauberten die Besucher mit ihrem Können.

Der Lauteracher Kindersommer wurde heuer bereits zum dritten mal von Heimon – Heidi Allouche und Monika Wolf organisiert und heuer zum ersten Mal von der Lauteracher Sparkasse tatkräftig unter-

stützt. Bürgermeister Elmar Rhomberg konnte zufrieden auf einen aktiven und interessanten Kindersommer mit über 20 Veranstaltungen zurückblicken und was ganz wichtig war: Den Kindern hat es jede Menge Spaß gemacht!

Indianerleben im Wald

Im Zuge des Lauteracher Kindersommers fanden im August an zwei Tagen „Indianerleben im Wald“ statt. Wo Tan Schu nannte sich der Stamm. 40 Kinder durften sich an diesen Tagen bei Sonnenschein wie die Indianer fühlen. Sie kreierte sich selber T-Shirts, machten sich Stirnbänder, Medizinbeutel und Ketten. Natürlich durften auch Pfeil und Bogen nicht fehlen, die



Der Stamm der Wo Tan Schu vor seinem Tipi-Zelt



Beliebt beim SpiSpaSpo
Kindersommer: das Glücksrad

bernten die Besucher

mmmer

mit fachlicher Hilfe die Kinder herstellen durften. Und damit jeder wusste, wer zu den Wo Tan Schu gehörte, konnten sich die Kinder schminken. Wer seine Kräfte messen wollte, hatte die Möglichkeit, sich an einem Seil, das über ein Bachbett gespannt war, rüber zu hanteln oder mit Hilfe eines Seiles einen Hang hinauf zu klettern.

Vor dem großen Tipi versammelten sich alle zur gemeinsamen Jause, saßen auf Baumstämmen und stellten sich mit ihrem Indianernamen vor. Auch einen Stammesruf lernten sie, der den Kindern großen Spaß machte und immer wieder lautstark im Wald zu hören war. Es waren zwei tolle und erlebnisreiche Tage für die Kinder und Betreuer.

Werken mit Ytong

Im Innenhof der Alten Seifenfabrik ging es am im August sehr lustig und staubig zu. 17 Kinder durften einen Vormittag lang Ytongsteine bearbeiten. Mit großem Eifer wurde gesägt, geraspelt, gefeilt und geschliffen.

Jeder konnte nach seinen eigenen Vorstellungen Objekte herstellen. Nach einer gemeinsamen Jause wurde noch der Feinschliff gemacht. Die Eltern staunten, was für tolle Kunstwerke entstanden sind.

BORG LAUTERACH

„Raketentest“ am BORG



Erfolgreicher Start
der selbst gebauten „Raketen“

Die Wahlpflichtfachgruppe Physik der 6c-Klasse baute mit Prof. Manfred Huber kleine „Raketen“. Dabei wurden Plastikröhrchen mit Wasser und einer Brausetablette gefüllt. Mit dieser Mischung konnte eine Höhe von vier Metern erreicht werden. Noch bessere Ergebnisse erhält man mit Druckluft gefüllten Gasflaschen. Im Bild bereitet Maximilian Brugger die „Rakete“ auf ihren Abschuss vor.

Romfahrt der 7. Klassen



Die Schülergruppe in Ostia

32 Schülerinnen und Schüler der drei 7. Klassen nahmen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien an der Romfahrt teil. Das Programm der vier Tage setzte sich zu einem Teil aus der Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten (Kapitol, Forum Romanum, Kolosseum, Vatikanische Museen, Petersdom, Pantheon), zum anderen Teil aus Arbeitsaufträgen je nach Interesse, welche die Schüler in Gruppen zu erledigen hatten, zusammen. Am Dienstag stand ein Ausflug nach Ostia, der ausgegrabenen Hafenstadt, auf dem Programm. Viele Schüler nutzten dann den freien Nachmittag zum Baden im nahe gelegenen Meer.



AUS CVETKA LIPUŠ: -ABGEDUNKELTE ZEIT-
-HEUTE ÜBERBRINGT DER STEILRAND
DIE BRAUTGABE DES FESTLANDS.
GRÜN BELADEN
BEZAUBERT ER DIE WELLE.
ZWISCHEN BEIDEN
KOST DAS LICHT.
IN DER OFFENEN HAND
BLEIBEN NUR
SONNENSTRÄHNEN.-

EUROPA IM DIALOG

K O S E N D E S L I C H T

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 5. Oktober 2006 | 19.30 Uhr

ORT

Alte Seifenfabrik Lauterach | Bahnhofstraße 3

KÜNSTLER

Branko Lenart | Fotografie | Graz und Piran
Axel Staudinger | Malerei und Skulpturen | Graz und Piran
Heinz Lingenhölle | Fotografie | Lauterach

VORLESER

Branko Lenart | Axel Staudinger

MUSIKER

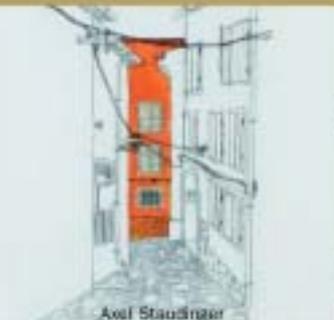
Marjan Goltnar | Kontrabass und Gitarre
Elmar Fend | Akkordeon

ERÖFFNUNGSREDNER

Christof Döring | Kulturamtsleiter Lauterach



Branko Lenart



Axel Staudinger



Heinz Lingenhölle

AUSSTELLUNGSDAUER

5. Oktober bis 8. Oktober 2006

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 6. Oktober 2006 | 17 bis 20 Uhr
Samstag, 7. Oktober 2006 | 17 bis 1 Uhr*
Sonntag, 8. Oktober 2006 | 10 bis 17 Uhr

*Lange Nacht der Museen



Die Mama Muh LeserInnen Viktoria Salzmann, Rosmarie und Christof Döring mit ihren ZuhörerInnen

Mama Muh im Rohnerhaus

Kunst im Rohnerhaus lud zum Familien-sonntag. Die erfolgreiche Ausstellung „Viehtrib-Vähtreb“ des Liechtensteiner Künstlers Martin Frommelt war Ziel vieler Familien.

Auch den kleinsten Besucher wurde zu diesem Ausstellungsthema etwas geboten. Eine Lesecke mit Büchern aus der Bibliothek Lauterach wurde eingerichtet. Die Bilderbücher hatten alle das zur Ausstellung passende Thema „Tiere auf dem Bauern-

hof“. Besonders gerne griffen die jüngsten LeserInnen zu den neuesten Mama Muh Büchern. Die Bibliothekare Rosmarie und Christof Döring lasen mit Viktoria Salzmann aus der Neuerscheinung „Mama Muh braucht ein Pflaster“ vor.

Anschließend bemalten die Kinder ein Lesezeichen mit Inhalten aus diesem Buch. Zur Belohnung bekamen sie eine Bücher-Jahreskarte für die Bibliothek Lauterach.

Alle Mama Muh Bücher stehen den Leserinnen in der Bibliothek zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Dienstag:	15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstag:	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag:	17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

GEDÄCHTNISTRAINING

Alt.Jung.Sein

Gedächtnistraining gegen Altersvergesslichkeit. Entdecken Sie jetzt, wie viel Spaß es machen kann, sein Gedächtnis zu fördern!



Welches Sprichwort verbirgt sich hier:

w
der
rrtetsoratetse

Alt.Jung.Sein – das ganzheitliche Gedächtnistraining mit Kursleiterin Ruth Wolf findet wieder statt am:

9. Oktober 2006 um 14.30 – 16.30 Uhr

Seminarraum des St. Josefsklosters
Kursbeitrag Euro 50.- (8 Einheiten á 2 St.)

Veranstalter: Frauenbund Guta, Katholisches Bildungswerk u, Caritas

Anmeldungen bei Katharina Pfanner
Tel. 0699/11101914

Seniorenbörse Lauterach



Sie wollen die Seniorenbörse auf die Beine bringen: Herbert Wirth, Heide-Ulla Drucker und Werner Felder

Die Seniorenbörse soll als Ergänzung zu den vorhandenen Sozialanbietern gesehen werden, wenn Sie Hilfe benötigen oder Hilfsdienste anbieten.

Der Verein Seniorenbörse Lauterach befindet sich in Gründung und tritt nur als Vermittler auf. Die künftigen Mitglieder bieten ihre Tätigkeiten ehrenamtlich in Eigenverantwortung an. Geplant ist die Vermittlung von Hilfen bei Gartenarbeit, Behörden- und Botengängen, etc. Dafür suchen wir Seniorinnen und Senioren, welche im Rahmen der Nachbarschaftshilfe gegen ein freiwilliges Entgelt ihre Dienste anbieten.

Nähere Informationen erhalten Sie jeweils donnerstags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr im Büro für gesellschaftliche Dienste am Montfortplatz, erstmals am Donnerstag, dem 5. Oktober. Auf Ihren Besuch freut sich das Seniorenbörse-Team.

„Gesunde **Frauen** in Lauterach“

Heilfasten

... ist der bewusste Verzicht auf Nahrung für einen begrenzten Zeitraum, leichter und wirksamer als jede Diät! Heilfasten ist jedoch etwas völlig anderes als Hungern! Beim richtig durchgeführten Heilfasten entsteht nämlich kein Hungergefühl.

Der Körper befreit sich während einer Heilfasten-Kur von allem, was ihm schadet. Giftstoffe und Schlacken werden beim Heilfasten ausgeschieden. Man könnte also auch sagen, dass das Heilfasten den eigenen inneren Arzt auf den Plan ruft und Stauungen und Blockaden auf allen Ebe-

nen löst. Viele chronische Gesundheitsprobleme lassen sich durch regelmäßiges Heilfasten bessern oder sogar völlig heilen.

Das Heilfasten mobilisiert die körpereigenen Abwehrkräfte und führt zu einem kräftigen Energie-Schwung. Außerdem steigert das Heilfasten die geistige Leistungsfähigkeit und den Gute-Laune-Pegel.

Heilfasten bringt uns auch dazu, innezuhalten und zuzuhören, Abstand zu nehmen von der Hektik des Alltags.



Heilfasten mit Martin Boss

10 Einheiten Euro 30,-

ab Montag 16. Oktober – 10 Abende in Folge von 20.15 bis 21.15 Uhr

Seminarraum Hauptschule Lauterach

Anmeldungen bis spätestens Freitag, 6. Oktober K. Pfanner, Telefon 0699/11101914

Veranstalter: Frauenreferat

Raiffeisen Capital Management

Beste Fondsauslese, kräftig in der Garantie und herrlich profitabel im Abgang!

Mit Garantie nur noch bis **3. November 2006** in Ihrer Raiffeisenbank!

Der Raiffeisen-TopSelection-Garantiefonds eröffnet Ihnen jetzt für kurze Zeit die Möglichkeit, von den fünf chancenreichsten Raiffeisen-Fonds auf einmal zu profitieren. Und das mit Garantie!

Lesen Sie sich reich – der TopSelection-Garantiefonds sichert Ihnen:

- 100% Kapitalgarantie*
- Höchststandsgarantie**
- beste Chancen auf hohen Ertrag
- und bis 6. Oktober 2006 sogar 25% Bonus auf den Ausgabeaufschlag!

Über alle weiteren Vorteile informiert Sie Ihr Berater

Raiffeisenbank Bodensee

* Rückzahlenswert EUR 100,- je Anteil am Ende der Laufzeit
** 95% des Wertes erreichen einen Wert von 100% am Ende der Laufzeit (inklusive Garantie). Oder der höchste erreichte Wert am 6.11.2006.
Diese Höchststandsgarantie greift nicht ab einem erreichten Wert von höher als EUR 100,- (125 x 95% = 100)

Die vollständigen Prospekt des Raiffeisen-TopSelection-Garantiefonds in Ihrer aktuellen Fassung inklusive sämtlicher Änderungen auf Einzelanfrage steht dem Interessierten unter www.rfb.at zur Verfügung.

www.bodenseebank.at

Das Gespräch

mit Thomas Scheucher



Thomas Scheucher, Gastronom,
Restaurant Guth, Jahrgang 1965

Das „Restaurant Guth“ zählt zweifellos zur Spitzengastronomie im Ländle. Die Auszeichnung mit zwei Hauben und einem Michelin Stern ist eine große Anerkennung und Bestätigung für eure Bemühungen. Das erreicht man nicht über Nacht. Wie ist das entstanden?

Ein großer Vorteil für uns war und ist, dass wir uns aus der sogenannten „gut-bürgerlichen Küche“ heraus entwickelt haben. Das schlägt sich in der Auswahl unserer Speisen nieder, vor allem aber bei der Auswahl der Produkte, die wir größtenteils von heimischen Lieferanten beziehen.

Die Produkte müssen dann immerhin noch zu Gerichten verarbeitet werden, die den guten Ruf eures Hauses ausmachen.

Wir bieten traditionelle Küche an, die moderne Ernährungsrichtlinien berücksichtigt. Das fängt bei den Zutaten an. Wir verwenden ausschließlich die hochwertigsten Produkte wie z.B. Top-Olivenöle, etwas anderes kommt für uns einfach nicht in Frage. Die Zutaten sind leichter und verträglicher als früher. Auch verwenden wir bevorzugt Gemüse, das vor unserer Haustür im Lauteracher Ried wächst und das noch nach etwas schmeckt. Wie etwa junge Stangenbohnen die es bei Paula Kalb gibt. Die sind ein Hit. Unser Rindfleisch stammt aus Bizau, Lamm aus Andelsbuch, die Fische aus dem Bodensee, um einige weitere Bezugsquellen aus unserer Region zu nennen.

Es geht also um gutes Gespür für schmackhafte Produkte. Gut kochen muss man aber schon auch können.

Heimische Produkte zu verwenden ist eine Philosophie von uns. Die Grundlagen für ein schmackhaftes Essen. Seine Arbeit gerne machen, das ist aber sicher das Wichtigste. Ich liebe meinen Job und habe ein ganz tolles Team an meiner Seite.

Kürzlich hattet ihr ja prominente Gäste. Die irische Präsidentin Mary McAleese und unser Bundespräsident Heinz Fischer, an der Spitze ihrer Delegationen, kamen zu euch zum Abendessen. Wie ist es gelaufen?

Einfach perfekt. Es waren insgesamt 90 Leute da, darunter neben der irischen Präsidentin und dem Bundespräsidenten auch der Vizekanzler und unser Landeshauptmann. Das Wetter war ideal, man saß bei klassischer Harfenmusik im Garten, die Stimmung war hervorragend. Auf Wunsch servierten wir Lamm, das wir von Züchtern in Andelsbuch und Rankweil beziehen. Nachdem Irland unter anderem auch als Land der Lämmer gilt, stellten wir an uns sehr hohe Anforderungen. Es freut mich, dass es unserem Team so perfekt gelungen ist, die hohen Gäste zufrieden zu stellen.

Frau McAleese war zu Besuch bei den Bregenzer Festspielen. Wie ist die Festspielsaison für euch gelaufen?

Wir sind wirklich sehr zufrieden. Wir konnten den Umsatz gegenüber dem Vorjahr wieder steigern. Das tut unserem Betrieb sehr gut. Was uns aber genauso freut, ist, dass Lauteracher Bürgerinnen und Bürger oder Leute aus unserer Umgebung immer wieder zu uns kommen, um einen schönen Abend zu genießen oder einen besonderen Anlass wie Hochzeitstag oder Geburtstag mit einem tollen Essen zu zelebrieren.

Schaltest du den Fernseher manchmal ein, wenn Tim Mälzer, Alfons Schuhbeck oder andere Fernsehköche ihre Künste vorführen und Tipps geben?

Ja natürlich. Auch ein Jamie Oliver hat sehr viel bewegt. Ich erlebte bei Kursen, die ich für das „Aha“ gegeben habe, dass junge Leute plötzlich wieder Spaß haben, selbst zu kochen. Da gibt es junge Männer, die ihre Freundinnen mit einem selbstgekochten Abendessen überraschen. Viele Inspirationen entwickeln sich aber auch aus Gesprächen mit Kollegen. Ich darf einen Namen nennen, Hans Haas vom Tantris in München, mit dem ich mich immer wieder treffe.

Danke für das Gespräch und für dein Rezept, das wir für unsere Leser gerne drucken.

Kartoffelgröst'l aus Lauteracher Kartoffeln mit sautierter Kaninchenleber und Paprikasalsa – für zwei Personen.

6 Kaninchenlebern, 2 EL Öl zum Anbraten, 1 EL Butter, Prise Salz und Pfeffer, 4 in der Schale gekochte Kartoffeln vom Vortag in Scheiben geschnitten.

Paprikasalsa:

1 Knoblauchzehe, 2 frische Thymianzweige gerebelt, 1 TL Kümmel ganz, 1 Lorbeerblatt, 1 EL Blatt Petersilie gehackt, 1 EL schwarze Oliven gehackt, 1 TL Paprikapulver edelsüß, 1/2 roter Gemüsepaprika gehäutet und fein gewürfelt, Salz, Pfeffer, Saft einer halben Zitrone, 1/8 l kaltgepresstes Olivenöl.

Zubereitung:

Kümmel und Lorbeerblatt im Mörser zerstoßen, Knoblauchzehe hacken und mit den restlichen Zutaten verrühren. In einer beschichteten Pfanne Kartoffelscheiben auf beiden Seiten goldgelb braten. Währenddessen die Kaninchenlebern in Maiskeimöl mit etwas Butter und einem Zweig Thymian auf den Punkt rosa braten.

Anrichten:

Kartoffelgröst'l auf die Teller verteilen und mit Paprikasalsa beträufeln. Kaninchenlebern darauf anrichten und mit einem Thymianzweig und Blatt Petersilie garnieren.

BayWa | Mineralöle

**Ihr Spezialist für
Heizöl, Holzpellets,
Dieselkraftstoff
und Schmierstoffe**



Heizöl extra leicht

nach Ö-Norm C 1109

Ländle - Pellets

lose im Silowagen (in den Tankraum geblasen)

**Wir liefern preiswert,
rasch und sauber !**

Rufen Sie an:

05574 / 70060 – 16

Mo. – Fr. von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

BayWa Vorarlberg HandelsGmbH
A-6923 Lauterach, Scheibenstraße 2
Tel.: 05574 / 70060 – 16
e-mail: mineraloel@baywa.at



Aktionen im internet: www.baywa.at

Ihr Partner vom Fach

Musterland bei der Wertstoffsammlung

Bereits **87 Prozent** der Verpackungsabfälle werden stofflich verwertet



Diese Verpackungen gehören in den Gelben Sack

Die Altstoff-Recycling Austria (ARA) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurück. Insgesamt wurden rund 747.000 Tonnen Verpackungsabfälle gesammelt. Ca. 60 % stammen aus der Haushaltssammlung, der Rest wird der Sammlung aus Industrie und Gewerbe zugerechnet.

Aus der Haushaltssammlung wurden also ca. 450.000 Tonnen an Abfällen wiederverwertet. Eine enorme Menge, die in etwa einem Güterzug in der Länge von Bregenz bis Salzburg entspricht. Wohlgermerkt, alles Verpackungsabfälle, die ohne das gut funktionierende Recyclingsystem womöglich im Restmüll landen würden.

Im Durchschnitt sammelt jeder Vorarlberger, jede Vorarlbergerin knapp 138 kg Verpackungsabfälle inkl. Altpapier im Jahr. Durchschnittlich ist die Menge um vier Prozent gestiegen, bei den „Kunststoffen klein“ verzeichnete die ARA mit acht Prozent überdurchschnittliche Zuwächse. Der Trend geht also nach wie vor hin zu Kunststoffverpackungen.

In Lauterach sind insgesamt 127 Recycling-Container und ein Großbehälter für

Papier aufgestellt. Zusätzlich die Verpackungssammlung im Gelben Sack, die sich inzwischen ausgezeichnet bewährt hat. In Österreich stehen insgesamt 1.184.300 Sammelbehälter für eine komfortable Verpackungssammlung zur Verfügung, eine enorme Zahl.

Die Kapazität der Wertstoffcontainer in Lauterach stößt aufgrund der jährlichen Steigerungen an ihre Grenzen. Überfüllungen sind die Folge. Der Entleerungsrythmus kann nicht mehr erhöht werden. „Neue Standorte in Lauterach zu finden,

ist aufgrund der Widerstände der Nachbarn fast unmöglich“, so Abfallberater Rudi Weingärtner. Die Gemeinde wird jedoch weiterhin versuchen, Lösungen zu finden. „Illegale Müllablagerungen haben leider stark zugenommen, sie sind ein großes Ärgernis“, so Bauhofleiter Theo Ölz. Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes reinigen zweimal wöchentlich die Containerstationen, oft kommt pro Woche eine Tonne Restmüll zusammen. Das kann nicht mehr hingenommen werden. Überwachungen werden bereits vorbereitet, damit die Abfallsünder ausgeforscht werden können.

Mit den Feuerbrandverlusten bekommt Obst wieder mehr Wert!

Obst vom Hochstamm – Genuss in der Saison – direkt gepresster Süßmost vitalisiert den Körper

Beim praktischen Selbstbedienungsstand an der Lerchenauerstraße 45

(Familie Dietrich)



Historisches – wie es einmal war

Haus Lerchenauerstraße 60



Die ehemalige Huter-Mühle



Erinnerung an die Wasserwerke an der Lauterach

Wer wollte gelegentlich nicht schon gerne etwas mehr über die beiden, inzwischen unter Denkmalschutz stehenden Gebäude wissen, wenn er sich ihnen auf der Lerchenauerstraße näherte und genötigt durch die folgende S-Kurve seine Geschwindigkeit ein wenig zurücknehmen musste?

Schon im 17. Jahrhundert betrieb hier die Stadt Bregenz eine Mühle und eine Tuchbleiche. Gute hundert Jahre später finden wir in einem Plan das Mühlwerk des Josef Kühne mit fünf Gang, Wasserfall, Schwelung und Abwasser. Sein Vater betrieb daneben eine Bleiche. 1827 kaufte Johann Josef Ganahl, Bürgermeister von Feldkirch die ehemalige Bleiche der Stadt Bregenz und erwarb auch das mit dem Gebäude verbundene Haus des Müllers und Bleichermeisters Franz Josef Kühne **um Abriss und Bau eines neuen Gebäudes**. Hier richtete Ganahl seine Spinnerei ein. 1830 pachtet Johann Ganahl das Gebäude auf fünf Jahre von seinem Vater um Naturbleiche und Baumwollspinnerei. Um 1840 übernimmt Johann Zerlauth, der spätere Löwenwirt, den Garnverkauf. 1849 erzeug-

ten hier 14 Beschäftigte auf vier Spinnstühlen mit 780 Spindeln monatlich 2000 Wiener Pfund Garn. Im Jahre 1856 ließ Ganahl die Lauteracher Spinnerei auf und nahm die Maschinen mit nach Feldkirch. Schließlich gelangte das gesamte Anwesen in den Besitz der Bregenzer Kaufmannsfamilie Josef Huter. Sein gleichnamiger Sohn führte das Geschäft weiter und verlegte es in Römerstraße. Er besuchte damals die bedeutenden Getreidebörsen und pflegte so auch Geschäftsverbindungen bis nach Budapest. Seine wachsenden politischen Aufgaben als Bürgermeister von Bregenz hielten ihn aber zeitlich in zunehmendem Maße davon ab. In der Folge übernahm sein Sohn Karl das Geschäft und die Lauteracher Mühle. Er wohnte im Haus in der Römerstraße. Mehlager und Laden beanspruchten je zur Hälfte das Erdgeschoss. Im Hinterhof sind heute noch die Stallungen für die Pferde und die Wagen- und Kutschenschuppen zu sehen.

Die Huter – Mühle umfasste zu ihrer Zeit, das war vor dem Ersten Weltkrieg, einen Gutshof mit 24 Kühen, etlichen Pferden

und einem großen Obst-, Gemüse- und Beerengarten. Zahlreiche Bedienstete fanden hier Arbeit, Verpflegung und Unterkunft: eine Familie, mehrere Mägde und Knechte, ein Obermüller (Alois Ehrle) und nicht zuletzt der weithin bekannte Fuhrknecht Vinzenz. Jeden Morgen sah man ihn mit seinem Wagen auf dem Weg in die Stadt. Er brachte frische Milch, Gemüse und was man eben noch für die Küche brauchte. Manchmal hatte er auch Forellen aus dem Mühlbach, der Lauterach, dabei, die er dann im „Weißen Kreuz“ loswurde, wenn die Herrschaft keinen Bedarf hatte. Nicht ungern soll er seinem Pferd beim „Rieder Hof“ eine Rast und sich selbst einen kühlen Trunk und ein Plauderstündchen mit Bekannten gegönnt haben. Während des Ersten Weltkrieges war Karl Huter eingerückt und gab 1916 die Mühle auf. Der Gutshof wurde vorerst noch weitergeführt. 1930 kaufte ihn das Gallusstift. 1976 wurde er vom Zisterzienserkloster Mehrerau erworben.

Quellenangabe: Landesarchiv Bregenz, Gemeindecarchiv Lauterach



Die moderne Ausrüstung der Ortsfeuerwehr hat sich beim Großeinsatz in einer Montagehalle der Fa. Huppenkothen bewährt.



Großeinsatz der Feuerwehr

Eine **Montagehalle** der Firma Huppenkothen geriet in Brand

Am 7. September wurde um 13.37 Uhr für die Ortsfeuerwehr Großalarm ausgelöst. Aufgrund von Flexarbeiten kam es in einer Montagehalle der Firma Huppenkothen an der Bundesstraße zu einem Brand, der sofort auf zwei Bagger, in der Nähe befindliche Werkbänke und die Dachkonstruktion übergriff und sich rasend schnell ausbreitete.

Die Feuerwehr Lauterach stand in kurzer Zeit mit sämtlichen Fahrzeugen im Einsatz, um durch gezielte Innenangriffe mit schwe-

rem Atemschutz und Schaum den Brand zu bekämpfen sowie ein weiteres Ausbreiten zu verhindern. Als besondere Gefahr erwiesen sich dabei im Gebäude befindliche Gasflaschen, die unentwegt gekühlt werden mussten, um eine Explosion zu verhindern. Die Ortsfeuerwehr Wolfurt hat mit drei Fahrzeugen und dem Steiger den Einsatz unterstützt.

Das neue Tanklöschfahrzeug, mit seiner Ausstattung das derzeit modernste in Vorarlberg, hat sich bei seinem ersten Einsatz hervorragend bewährt. Insgesamt standen zehn Feuerwehrfahrzeuge und ca. 80 Mann der Feuerwehren Lauterach und Wolfurt im Einsatz.

KRANKENPFLEGE

Krankenpflegeverein Lauterach

Der Krankenpflegeverein ist ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Pflege zu Hause. Sie erreichen unser Pflegeteam von Montag bis Freitag immer vormittags von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 8 28 80.



Susanne Vonach, rechts



Sabine Kriewel, rechts



Sonja Kaiser, links

Eine fachlich einwandfreie und kompetente Pflege, Menschlichkeit und liebevolle Zuwendung zu Patienten und pflegenden Angehörigen gehören zur Berufsauffassung unserer diplomierten Krankenschwestern.

Auf folgende allgemein zugängliche Vorträge möchten wir Sie hinweisen:

Wolfurt Seniorenheim
Dienstag, 26. 09. 2006, 19:30 Uhr:
Alzheimersche Krankheit
Donnerstag, 09. 11. 2006, 19.30 Uhr:
Depression im Alter
Eintritt je EUR 8,00

Telefonische Anmeldung:
Sozialdienste Wolfurt Tel. 71326



Deko- und Handwerksausstellung

Herbstaussstellung der Kreativwerkstatt in der Alten Seifenfabrik

Nachdem die erste Lauteracher Deko- und Handwerksausstellung der Kreativwerkstatt im Mai 2006 ein voller Erfolg war, laden die Ausstellerinnen und Aussteller alle Interessierten auch im Herbst wieder ein, sich von der Schönheit und Vielfalt der ausgestellten Werkstücke zu überzeugen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher machten den sonnigen Frühlingstag zu einer gelungenen Veranstaltung im Lauteracher Dorfleben.



Am Freitag, dem 10. November 2006, von 15 bis 21 Uhr besteht nun erneut die Gelegenheit, in den schönen Räumlichkeiten des Saales der Alten Seifenfabrik Exponate zu begutachten und zu erwerben. Neben dekorativen Unikaten aus Holz und Metall gibt es edlen Schmuck, Kunstvolles aus Keramik und Glas, gedrechselte Schüsseln und Vasen, Filzaccessoires, Betonschalen & Drahtiges, Lederhocker, Holzpfeile und Außergewöhnliches aus Holz und Leder zu sehen.

Für das leibliche Wohl ist auch wieder gesorgt. Auf ihren Besuch freut sich das KreWa-Team!

Seifenkisten Grand Prix der Feuerwehrjugend

Anfang September fand in Düns der 1. Seifenkisten Grand Prix der Voralberger Feuerwehrjugend statt.

Während der Schulferien wurde heftig gesägt und geschraubt um mit einem heißen Ofen bei diesem Grand Prix an den Start zu gehen und die Konkurrenz in Grund und Boden zu fahren. Unseren Chef-Konstrukteuren Stefan Witzemann, Lukas Höfle und Michael Nussbaumer ist dabei ein großer Wurf gelungen und das Lauteracher Racing Team konnte voller Stolz mit ihrem „Roten Blitz“ zum Rennen anreisen.

Beim Warm Up sollte aber das schnelle Set Up des „RB1“ zum Verhängnis werden. Unser Testfahrer Manuel Urbansky überschlug sich in einer schnellen Schikane. Den Zuschauern blieb bei dem spektakulären Abflug die Luft weg! Aber Manuel konnte mit seinem großen Rennfahrerherz im ramponierten Wagen weiterfahren. Ein verloren gegangener Bremsbelag führte jedoch noch zu einem Reifenplatzer in der Zielkurve in diesem vom Pech verfolgten Lauf. Nun lag es an den Mechanikern den Boliden noch für die Zeitläufe in Schwung zu bringen. Gerade rechtzeitig vor Ende des ersten Renndurchganges konnte der modifizierte „Rote Blitz“ regulär an den Start gehen und mit Rennfahrer Lukas Höfle sensationelle Zeiten einfahren. Nach den spannenden Rennen, bei denen von den Teams um jede zehntel Sekunde gefightet wurde, sollten die Mechaniker in einem speziellen Wettbewerb ihre Fertigkeiten zur Schau stellen. Professionell wurden mit dem Schlagschrauber die Reifen gewechselt und Kühlwasser aufgefüllt.

Das Lauteracher Team konnte, neben den sehr guten Leistungen im Bewerb, vor allem mit der Originalität ihrer eigenhändig gebauten Seifenkiste überzeugen und rundum begeistern. Unserer Jugend gebührt ein riesiges Lob für ihren Eifer beim Bau der Seifenkiste und für den beispielhaften Einsatz am Renntag.



Das Lauteracher Racing Team: v.l.n.r.: Teamchef Michael Mittelberger, Testfahrer Manuel Urbansky, Ersatzfahrer Michael Nussbaumer, Rennfahrer Lukas Höfle, Mechaniker Stefan Witzemann, Mechaniker Kevin Bundschuh

SpiSpaSpo bei der Feuerwehr



Erstmals war der SpiSpaSpo-Kindersommer bei der Feuerwehr zu Gast



Eine Feuerlöschvorführung als spektakulärer Abschluss

Der 12. August stand unter dem Motto „Rund um die Feuerwehr“, organisiert von Jugendleiter Reinhard Karg mit seinem Team. Ein ereignisreicher Nachmittag stand auf dem Programm. Zahlreiche Kinder begleitet von nicht weniger interessierten Erwachsenen nutzten dieses Angebot, um einmal hinter die Kulissen der Lauteracher Feuerwehr zu schauen.

So machten sich die Kinder aufgeteilt in vier Gruppen ans Werk, um die Feuerwehr in verschiedenen Stationen unter die Lupe zu nehmen.

Wie funktioniert denn eigentlich so das „Spritzen“ mit einem C-Rohr? Das wurde geübt und geklärt. In einem Rundgang durch das Feuerwehrhaus wurden die Werkstätten und Räumlichkeiten

besichtigt. Als Nächstes stand für die Mutigen eine Rettung aus luftiger Höhe vom Schlauchturm mit dem Schnellrettungsset auf dem Programm. Schließlich wartete eine Rundfahrt mit den Einsatzfahrzeugen, die natürlich bei einem Feuerwehrbesuch nicht fehlen darf, auf die Teilnehmer.

Zum Abschluss wurde es noch mal richtig „heiß“ und spektakulär, als noch eine Feuerlöschervorführung abgehalten wurde.

Mit der Übergabe der Teilnehmerurkunden endete ein für alle beteiligten Kinder wohl spannender Nachmittag bei der Feuerwehr, die sich nochmals bei allen Teilnehmern und Eltern für ihren Besuch bedanken möchte.

Brunhilde Pfanner: 10 Jahre Fahnenpatin

Wie aus heiterem Himmel traf sie damals die Frage nach der Patenschaft

Im September folgten zahlreiche Kameraden der Feuerwehr Lauterach einer Einladung von Brunhilde Pfanner zu einem Frühschoppen im Garten ihres Wohnhauses aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums ihrer Tätigkeit als Fahnenpatin.

Wie aus heiterem Himmel traf sie damals die Frage nach der Patenschaft für die neue Fahne der Ortsfeuerwehr, die am 8. Juni 1996 in der Pfarrkirche geweiht wurde. Mit großer Freude und Stolz sagte sie damals ja „Gota“ zu sein, übt auch nach zehn Jahren ihr Amt wie am ersten Tag aus und nimmt immer wieder gerne an den verschiedenen Veranstaltungen der Feuerwehr teil.

Kommandant Alfred Stoppel überreichte ihr aus diesem Anlass im Namen aller Wehrkameraden eine Fototafel mit Erinnerungen an die Fahnenweihe und gemeinsame Veranstaltungen.

Die Feuerwehr Lauterach bedankt sich bei Brunhilde Pfanner und ihrer gesamten Familie für die hervorragende Bewirtung und wünscht sich noch viele gemeinsame Stunden mit ihrer Fahnenpatin.

Kdt. Alfred Stoppel und Kdt.Stv. Theodor Ölz gratulieren Brunhilde Pfanner zum zehnjährigen Jubiläum als Fahnenpatin.



Kneippverein – rund um **Übersaxen**



Hand aufs Herz: Wer kennt schon Übersaxen? – Während andere Bergdörfer über dem Rheintal wie Eichenberg oder Fraxern dem Wanderer seit jeher vertraut sind, ist Übersaxen für die meisten Unterländer ein mehr oder weniger weißer Fleck auf der Landkarte.

Im September haben sich 29 Aktiv-Kneippianer mit Obmann Erich Kalb und Gattin Erika aufgemacht, diese Bildungslücke zu schließen. Rosi und Ferdl Steger, die unermüdlichen Wanderführer der Gruppe, hatten einen vor wenigen Jahren angelegten Rundweg um Übersaxen ausfindig gemacht und gründlich erkundet.

So konnte die Gruppe die rund dreistündige Wanderung genießen, ohne sich um die stellenweise recht komplizierte Streckenführung kümmern zu müssen.

Schon ein Blick auf das Programm macht neugierig: Borschg, Bragazie, Valorsch, Latus, Fähnele, Mühl, das sind nur einige der Parzellen, durch die der Weg führt. Die Namen erinnern an die Jahrhunderte, in denen hier wie überall im Oberland Romanen und Alemannen nebeneinander gewirtschaftet haben. – Der Weg führt durch alle Landschafts- und Siedlungsformen, die für den Ort in rund 1000 Meter Seehöhe typisch sind: Urtümliche Wälder (besonders bewundert: die Vielfalt von Pilzen), saftige Weiden, alte Heubergen und moderne, blitzsaubere Häuser (noch mehr bewundert: die Blumenpracht vor jedem Balkon). Höhepunkte sind aber eindeutig die Aussichtsplätze. Von Osten grüßt die Zimba und erinnert daran, dass wir hier auf dem Gebirgssporn zwischen Walgau und Rheintal sind. Der Süden wird beherrscht von den unzähligen Zacken der Galina-, Drei

Schwestern- und Alviergruppen. Im Westen bringen Altmann und Sântis – verschneit und nebelverhangen – einen Hauch von Hochgebirge in das sonst so liebevolle Bild. Und im Norden erkennt man einen „Spick Bodensee“ zwischen den waldigen Hügeln. Auch die Tiefblicke haben es in sich: Es ist erstaunlich, wie reich gegliedert das Rheintal zwischen Kummen- und Schellenberg ist und wie rasch die Ebene zwischen den Hügeln zu einer Stadtlandschaft zusammenwächst.

Das Wetter war durchwachsen und spannend: In der nahen Schweiz konnte man immer wieder Regenschauer beobachten, aber bis Übersaxen haben sich nur einzelne Tropfen verirrt. So kamen die Wanderer zwar hungrig aber trocken und in bester Stimmung ans Ziel: In das Gasthaus Kreuz, wo man die Gäste noch um 14 Uhr mit der ungekürzten Speisekarte verwöhnte.



Bei der „Biene 2006“ in Bregenz im Einsatz: Albin Katz (li) und Franz Daniel



Lauteracher Imker bei der „Biene 2006“

Beim Kongress in Bregenz wurden Probleme besprochen, die auch für die Lauteracher Imker gegenwärtig sind. Der Nachwuchs fehlt, es gibt inzwischen nur noch zwölf Lauteracher Imker, die aber immerhin rund 80 Völker betreuen. „Vor vier bis fünf Jahren hatte ich über 40 Bienenvölker, die mir in guten Jahren über 700 kg Honig lieferten. Vor zwei Jahren verlor ich jedoch in einem Winter gleich 27 Völker aufgrund der Varroa-Seuche“, so Albin Katz sen, wohnhaft in der Neudorgasse 1. 14 Völker sind Albin noch geblieben, die dem leidenschaftlichen Imker heuer immerhin gut 100 kg Honig liefern werden.

Die Lauteracher Imker Albin Katz und Franz Daniel schufen für die Wanderausstellung „Biene 2006“ die tollen Bienenkörbe und das Mikado, welche in den Bregenzer Seeanlagen aufgestellt waren. Die markant gelben

„Vor zwei Jahren verlor ich jedoch in einem Winter gleich 27 Völker“

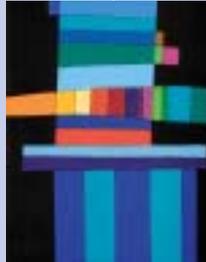
Bienenkörbe machten auf die Imkerei aufmerksam, die Mikado-Skulptur symbolisiert den Zusammenhalt, der für ein Bienenvolk genau so wichtig ist wie für uns Menschen. Fällt ein Glied, ein Mikado heraus, droht das ganze Gerüst zusammen zu brechen.

Die Materialien für die Wanderausstellung wurden von den Firmen Rädler Bauzentrum Wolfurt, Höchsmann Farbengroßhandel Lauterach Böhler Holzbau Wolfurt zur Verfügung gestellt. Der Transport unserer Objekte übernahm Tischlermeister Steif Walter, Wolfurt. Die Lauteracher Imker danken diesen Firmen herzlich für ihre Unterstützung.

KUNST IM ROHNERHAUS

Ausstellung – Curt Schneiderbauer „Tendenzen“

Curt Scheiderbauer, 1937 in Dornbirn geboren, ist ein Vorarlberger Kunstschaffender, der sich der konstruktiven Neuausrichtung in den 50iger Jahren anschloss.



Seine Abstraktionen in Bild und Skulptur werden in „Tendenzen“ des Künstlers im Rohnerhaus gezeigt. Bunte Farbigkeit, Licht und Weite des Raumes an verschiedenen Orten entstandener Werke lassen die BetrachterInnen am Werdegang einer langen Schaffensperiode teilhaben.

Eröffnung:

Donnerstag, 5. Oktober 06, 18 – 20 Uhr

Öffnungszeiten:

Mittwoch – Samstag 11 – 17 Uhr

Freitag 11 – 20 Uhr

Schiball 2007 mit Neuerung

Die Ballverantwortlichen des Lauteracher Schivereins denken schon im Sommer an den Fasching und trafen im August in ihrem Schiheim am Bödele zu einer Klausur zusammen. Gemeinsam mit einer Hand voll Jugendlichen wurde ein Rohkonzept erarbeitet, um den Rosenmontag-Schiball für die Jugend noch attraktiver zu gestalten. Bei einem Diskussionsabend, zu dem alle 17 – 27-jährigen Vereinsmitglieder eingeladen waren, wurden die Wünsche und Ideen der Jugend angehört und in das neue Ballkonzept eingearbeitet.

Der Schiball 2007 wird somit ein Ball von der Jugend für die Jugend und wird im kommenden Jahr durch eine Vielzahl von Neuerungen wieder der Treffpunkt aller Mäscherle am Rosenmontag sein.

Unter dem Motto „Schiball ist nur 1x im Jahr“ will der Schiverein auch speziell die Jugendlichen der anderen Ortsvereine dazu einladen, an diesem Lauteracher Ballereignis teilzunehmen. Über genauere Einzelheiten der zu erwartenden Neuerungen wird in einer der nächsten Ausgaben des Lauterach Fensters berichtet werden.



Verleihung der VFV-Funktionärsnadel in Gold (VFV-Geschäftsführer Horst Elsner, VFV-Vize-Präsident Hans-Peter Meusburger, Armin Fink, Thomas Brüstle, Obmann Sigi Maier)

Gelungener Festabend im Hofsteigsaal

60 Jahre FC Lauterach

Am Freitag 1. September feierte der FC Lauterach sein 60-jähriges Bestandsjubiläum mit einem Festabend im Hofsteigsaal. Zahlreiche Gäste waren der Einladung des Vereins gefolgt: So konnte Obmann Sigi Maier unter anderem Bürgermeister Elmar Rhomberg, Vize-Bürgermeister Karl-Heinz Rüdisser, die Gemeinderäte Doris Rohner, Barbara Draxler, Werner Hagen und Mag. Stefan Germann, Altbürgermeister Elmar Kolb, den Leiter des Sportreferates des Landes Vorarlberg Martin Keßler, VFV-Vize-Präsident Hans-Peter Meusburger sowie viele weitere Ehrengäste und Freunde des Vereins begrüßen. Auch die Gründungsmitglieder Ernst Vonach und Ernst Gasser waren zu diesem runden „Geburtstag“ gekommen.

Nach einem Empfang wurden die rund 260 Gäste von Fritz Kohlhaupt durch das Programm geführt. Obmann Sigi Maier zeigte in seiner Festrede die veränderten Herausforderungen auf, denen sich der Verein heute im Vergleich zu den Gründerzeiten stellt. Die Bedeutung der Jugendarbeit strich er besonders hervor: Für 200

Jugendliche gelte es heute, regelmäßiges Training sowie die Teilnahme an Wettkämpfen zu organisieren. Über die sportliche Betätigung der Jugendlichen hinaus leiste der Verein durch das Anbieten einer sinnvollen Beschäftigung einen wesentlichen Beitrag innerhalb der Gemeinde: „Die Kinder lernen durch den Sport, sich in einer Gemeinschaft einzufügen, in einem Team Verantwortung zu übernehmen, Regeln einzuhalten, Respekt zu leben“, so Sigi Maier.

Nach einem Rückblick auf den sportlichen Werdegang des Vereins bedankte sich Obmann Maier bei allen, die den Verein in den vergangenen 60 Jahren unterstützt haben. In besonderer Weise rief er in diesem Zusammenhang die vielen Mitglieder ins Gedächtnis, die ein Stück des Vereinsweges mitgegangen sind. Als besondere Persönlichkeiten erwähnte er den größten Fußballer des Vereins, Bruno Pezzey, der seine einzigartige Karriere beim FC Lauterach begonnen hatte. Im Gedenken an alle verstorbenen Vereinsmitglieder erinnerte er weiters an Albert

Götze (Ehrenobmann des FC Lauterach, Präsident des VFV), Josef Vonach (langjähriger Obmann und Ehrenmitglied), Wilfried Brüstle (langjähriger Kassier und Ehrenringträger) und Fritz Giselbrecht (Ehrenringträger und Ehrenmitglied).

Bürgermeister Elmar Rhomberg betonte in seinen Grußworten vor allem die gute Nachwuchsarbeit des Vereins. Er zeigte sich über die insgesamt positive Entwicklung des FC sehr erfreut und gratulierte dem Verein zu seinem Jubiläum. Auch Martin Keßler und Hans-Peter Meusburger schlossen sich den Glückwünschen an und dankten dem Verein für die geleistete Arbeit.

Nach den Ansprachen bot eine Pause die Gelegenheit zur Stärkung. In einem zweiten Teil des Abends wurden zunächst verdiente Spieler und Funktionäre durch den Vorarlberger Fußballverband ausgezeichnet. Anschließend ehrte der Verein verdiente Mitglieder: Siegfried Knapp, Mag. Christian Kusche, Konrad Puck, Hartmuth Buhmann, Alfons Erath und Paul Schley



Verleihung der Vereinsnadel in Silber (Fritz Kohlhaupt, Alfons Erath, Konrad Puck, Hartmuth Buhmann, Siegfried Knapp, Mag. Christian Kusche, Paul Schley, Obmann Sigi Maier)

Verleihung des Ehrenringes (Fritz Kohlhaupt, Obmann Sigi Maier, Hans-Werner Lampert, Siegfried Knapp)



Fritz Kohlhaupt, Obmann Sigi Maier, Dipl.-Ing. Günter Schertler, Siegfried Knapp

erhielten die Vereinsnadel in Silber, Ernst Sonderegger, Thomas Brüstle und Ernst Greif die Vereinsnadel in Gold. Siegfried Maier, Fritz Kohlhaupt und Hans-Werner Lampert wurden mit dem Ehrenring des Vereins ausgezeichnet. Schließlich wurde Dipl.-Ing. Günter Schertler die Ehrenmitgliedschaft für 25-jährige besondere Verdienste um den Verein verliehen. Günter Schertler bedankte sich beim FC für diese Auszeichnung und überreichte seinerseits ein Geburtstagsgeschenk in Form einer großzügigen Spende.

Anschließend gab Bürgermeister Elmar Rhomberg die Umbenennung der Sportanlage an der Dammstraße in „Sportanlage Bruno Pezzey“ bekannt und präsentierte im Beisein der Familie Pezzey den Schriftzug mit dem neuen Namen. Bruno Pezzey erfährt mit dieser neuen Namensgebung eine besondere Ehrung seiner Heimatgemeinde. Nach Absprache mit der Familie Pezzey und dem FC Lauterach erfolgte die Umbenennung aufgrund eines einstimmigen Beschlusses der Gemeindevertretung.

Silvia Pezzey, die Witwe von Bruno, die Eltern Bruno sen. mit Anni sowie Bruder Ralf Pezzey zeigten sich sichtlich gerührt. Sie bedankten sich bei Bürgermeister Elmar Rhomberg sowie beim Obmann des FC Lauterach, Siegfried Maier, für diese hohe Wertschätzung für Bruno.

Die neue Beschriftung an der Sportanlage Bruno Pezzey wurde mittlerweile angebracht und beim Heimspiel des FC Lauterach gegen SC Bregenz am 16.09.2006 von Bürgermeister Elmar Rhomberg offiziell übergeben.

Den Abschluss des Festabends bildete eine Präsentation „60-Jahre FC Lauterach“, die federführend von Schriftführer Armin Fink erstellt worden war. Zahlreiche Bilder und Filmmaterial riefen Erinnerungen wach und gaben einen interessanten Überblick über die Entstehung des Vereins bis heute.



www.fc-lauterach.com

WWW.RAMPENLICHT.AT

Theatergruppe Rampenlicht



Besuchen Sie die Familie Sutton, deren Mitglieder im Grunde die zauberhaftesten Menschen sind, denen man begegnen kann, auch wenn ihnen vielleicht der „gesunde Menschenverstand“ fehlt! Keiner von ihnen könnte jemals auch nur einer Fliege etwas zu Leide tun, jedenfalls nicht mit Absicht. Okay, vielleicht mit Ausnahme einer bestimmten Person...

**Die Besuchszeiten sind:
30. September sowie 6., 7., 8. und 13., 14., 15. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr im Hofsteigsaal.**

Die Mitglieder der Theatergruppe Rampenlicht und der Familie Sutton freuen sich auf eueren Besuch.

S`Gschenke malen, basteln & mehr

Seit der Neueröffnung am 1. Juni 2006 in Lauterach, Bundesstr. 60 bieten Roland und Ingrid persönlichen Kontakt zu Kunden. Es sind bei ihnen Geschenke für Groß und Klein liebevoll verpackt zu finden. Ab Herbst veranstaltet „S`Gschenke“ diverse Kurse in Acrylmalen, Scrapbooking oder Bastelnachmittage für Kinder. Holen Sie sich bei Roland und Ingrid Anregungen in den Bereichen Basteln für Schulen und Kindergärten oder saison-sortierte Geschenke für verschiedenste Anlässe: Hochzeiten, Geburtstage usw.

**S`Gschenke
Malen, Basteln und Mehr
Roland Schwendinger
Bundesstr. 60, 6923 Lauterach
Tel.: 05574/79000**

- ✓ Solar
- ✓ Biomasse
- ✓ Sanitär
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Klimatechnik
- ✓ Öl- /Gas- Heizsysteme

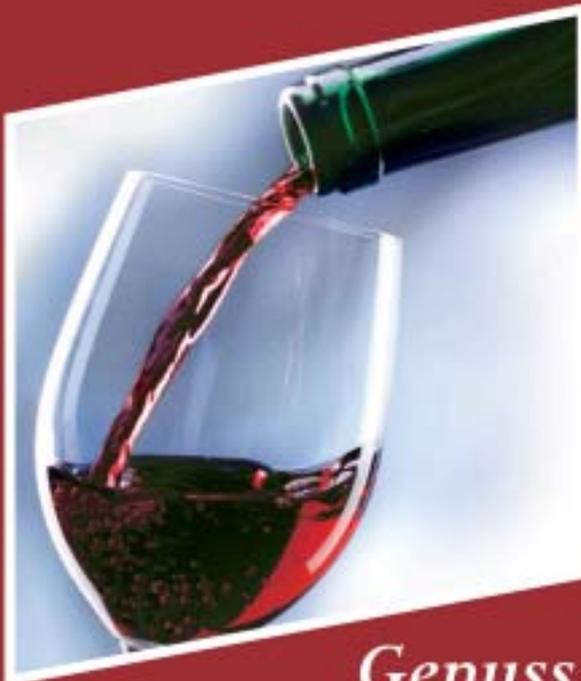


Wärme
Wassertechnik

Raimund Grabher

Riedstrasse 6, 6923 Lauterach
waermewassertechnik@aon.at

T +43 (0)5574 /76 492
F +43 (0)5574 /73 835
M +43 (0)664 /18 44 095



**Genuss
verpflichtet**
www.pfanner-weine.com



**P F A N N E R
& G U T M A N N**
D I R E K T V E R K A U F

Öffnungszeiten:

*Dienstag bis Freitag: von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 18.15 Uhr*

Samstag: von 8.30 bis 12.15 Uhr

Im Dezember an allen Arbeitstagen geöffnet!

Alte Landstraße 10 • 6923 Lauterach

Telefon: 0 55 74 / 67 20-170

Spanischer Genuss-Abend:

Mittwoch, 18. Oktober 2006 um 19.30 Uhr

Im Foyer des Kornmarkt-Theaters mit Tapas, Cava & Wein aus den spanischen Weinbau-Regionen (Penedes, Priorat, Torro, Rioja und Navarra) umrahmt von spanischen Klängen. Wir bitten Sie um Reservierung bei Frau Rohner unter Tel. Nr. 0 55 74/67 20-122 bzw. per email: marilyn.rohner@pfanner.com oder im Direktverkauf. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Ein motiviertes und engagiertes Team



Das funteam hat überall Fans

Handballclub Bodensee

Ein neuer Verein dreht auf

Dies alles innerhalb von Monaten! Die Handballer haben die Ferien toll genützt. Und das Schöne daran: Es haben sich schon die ersten Lauteracher eingefunden. Doch nicht nur das. Sie fühlen sich da sooo wohl.

Und das alles gab es in diesem Sommer:

- Badespaß mit Bananenboot, Reifen und Wasserski
- Trainingsauftakt auf der Sommerrodelbahn.
- Event bei der Handball-Junioren-EM.
- Das funteam gewinnt Uwe Gensheimer (Deutscher Nationalspieler und Europameister) als Pate.

- Fotoshooting mit Profi-Fotograf.
- Trainingslager mit kroatischem Handballstar.

Übrigens; Berichte über all die Events und Erlebnisse des HC Bodensee findet ihr auf der Homepage: www.hcbodensee.eu oder www.funteam.at

Warnung! Wer in diese Homepage reinschaut, muss sich unbedingt Zeit nehmen, denn da kommt man vom Schwärmen nicht mehr raus. Aufregende Berichte, tolle Fotos, lustige Spiele...

Erstes Heimspiel am 1. Oktober 2006

15.30 Uhr, Halle HS Lauterach, HC Bodensee 1 – HC Lustenau

Schnuppertraining

(derzeit für die Jahrgänge 1993 und 1994 männlich)

Siehe Hinweise auf unserer Homepage oder Mobil: 0664 2610162

GREUSSINGHOF

Auszeichnung für Ursula's Dinkelbrot

Silber für den Greußinghof Lauterach bei der österreichweiten Bio-Brotprämierung.



„In jedem Körnchen die Wahrheit“ Unter diesem Motto fand 2006 der große Getreideschwerpunkt von Bio Austria statt. Ein Höhepunkt war dabei die Prämierung der besten Bio-Brote aus bäuerlicher Erzeugung, die im August in Innsbruck durchgeführt wurde. Ursula Greußing aus Lauterach erhielt für ihr Dinkelbrot eine Silbermedaille.

Eine zwölfköpfige unabhängige Expertenjury bewertete nach strengen, international anerkannten Kriterien die eingereichten Brote aus bäuerlicher Backkunst. Den Vorsitz führte die Brotexpertin Ing. Eva-Maria Lipp aus der Steiermark.

Um die Höchstpunktezahl zu erzielen und in den Genuss der erhofften Medaillen zu kommen, mussten die Teilnehmer auf die Beschaffenheit der Kruste, äußere Form, Struktur der Krume, Lockerung, Kaubarkeit sowie den Geruch und Geschmack achten. Das ist Ursula Greußing in der Kategorie „Dinkelbrot“ ausgezeichnet gelungen: Mit 98,25 von 100 möglichen Punkten erreichte sie die Silbermedaille.

Bio Betriebe genießen den Ruf innovativ zu sein. Das gilt auch für die Kunst des Brotbackens. Mit Spezialbroten sorgen Bio-Bäuerinnen und -Bauern und natürlich auch Bio-Bäcker immer wieder für knusprige Gourmeterlebnisse. Für die Bio-Brotprämierung waren fünf Kategorien zugelassen: das Klassische Bio-Bauernbrot, Bio-Holzofenbrot, Bio-Vollkornbrot, Bio-Dinkelbrot sowie Bio-Brot mit Ölsaaten (Leinsamen, Sonnenblumenkerne, Sesam, Kürbiskerne).

Das „Silberbrot“ sowie weitere Spezialitäten (Karotten-Nusskuchen, Mohn-Mandelkuchen, Dinkel-Schokokuchen, Dinkelkräcker und Kraftriegel) sind Freitags am Bauernmarkt in Bregenz (Kaiserstraße) sowie Samstags am Dornbirner Bauernmarkt oder im Hofladen in Lauterach (Freitags von 14-19 Uhr) erhältlich.

Chorgemeinschaft St. Georg

Ausflug nach Prag



Wie angenehm eine Städtereise heutzutage verlaufen kann, das erlebte die Chorgemeinschaft St. Georg recht anschaulich bei ihrem Ausflug nach Prag in den ersten Septembertagen.

Sogar das Hotel hatte einen höchst musikalischen Namen: „Don Giovanni“. Am ersten Abend gab es eine mehrstündige Schifffahrt auf der Moldau, verbunden mit einem großartigen Buffet. Eine erstklassige Live-Musik vermittelte mit ihren Jazzklängen einen Hauch von New-Orleans-Atmosphäre.

Am nächsten Tag gelang es der Prager Führerin, innerhalb weniger Stunden einen guten Eindruck von den Sehenswürdigkeiten dieser wunderschönen Stadt zu geben.

Dadurch ermutigt, machten sich viele Reisetelnehmer am Nachmittag auf, um auf eigene Faust Prag noch näher zu erkunden.

Der Tag endete mit einem gemütlichen Abend in einem Restaurant am Moldauufer. Am Sonntag hieß es wieder von der Stadt Prag und der Reiseleiterin Abschied nehmen, die die Chorgemeinschaft zum Flughafen begleitete.

Alle Reisetelnehmer waren sich einig, dass dies wieder ein ganz besonders schöner Chorausflug war. Alle wünschten sich, dass Obfrau Rosmarie Dür noch recht viele solcher Chorreisen so gut organisiert wie diese.

Der Chor steht allen Menschen offen, die Freude am Singen haben und auch solche wunderbare Ausflüge in der Chorgemeinschaft miterleben wollen.

Chorproben jeden Mittwoch um 20 Uhr in der Aula des BORG Lauterach

Anfragen und Auskünfte: Rosmarie Dür (Obfrau); Tel. 0650 2210411
Heimo Leiseder (Chorleiter)

Vorankündigung:

Kirchenmusikalische Feierstunde in der Pfarrkirche Lauterach am Sonntag, 19. November 2006 um 17 Uhr mit Werken von W.A. Mozart (u.a. die „Orgelsolo-Messe“)

Männerchor Lauterach

Spanferkelpartie

Ein voller Erfolg wurde das diesjährige **Sommerfest** des Männerchores Lauterach



Fahnenpatin Cilli Rhomberg beim Fassanstich



Grillmeister August Zucali beim Anschnitt des Spanferkels

Fähnrich August Zucali und Othmar Giesinger kamen vor einiger Zeit auf die Idee, wie es denn wohl mit einer zünftigen Spanferkelpartie für den Männerchor wäre. Und so machten sich die beiden auf den Weg, um nach einem geeigneten Platz Ausschau zu halten.

Unter dem Motto: „Männerchorfamilien-spanferkelgrillversuch“ luden die Verantwortlichen des Chores, allen voran August Zucali sowie der designierte Tafelmeister Othmar Giesinger in die Lauteracher Riedhütte „Sender“ ein. Unter „ihrer Leitung“ war dies nicht nur das erste Event, sondern auch die erste Spanferkelpartie, die der Chor genießen konnte.

Schon am frühen Morgen des 19. August begann „Grillchef“ August Zucali dem Spanferkel ordentlich einzuheizen und ihm die „richtige“ Farbe zu verleihen. Um nicht selbst die „Sau“ über der glühenden Kohle

drehen zu müssen, war man hier sehr einfallreich: Eine voll aufgeladene Autobatterie wurde an einem Scheibenwischermotor angeschlossen, welcher dann letztendlich über eine Kette das Grillgut zum „Drehen“ brachte. Schließlich dauerte das Grillen selbst doch gut zwölf Stunden.

Der Wettergott hatte ein Einsehen und beschenkte dieses Fest mit blauem Himmel und angenehmen Temperaturen. Am Abend trudelten dann rund 40 Sänger mit Gattinnen bzw. Freundinnen großteils mit dem Fahrrad zum Grillplatz vor der Riedhütte. Fahnenpatin Cilli Rhomberg in Begleitung von Bürgermeister Elmar Rhomberg und ihrer kleinen Tochter Teresa ließen es sich natürlich nicht nehmen, diesem Fest beizuwohnen.

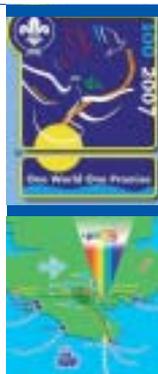
Wie schlagfertig die Fahnenpatin Cilli Rhomberg ist, bewies sie beim Fassanstich. Nach zwei kräftig gezielten Schlägen floss der begehrte Hopfensaft. Echte

„Beim Fassanstich bewies Fahnenpatin Cilli Rhomberg, wie „schlagfertig“ sie ist“

Lagerfeuerromantik kam auf, als dann in der Abenddämmerung, sechs präparierte Baumstammfackeln angezündet wurden. Dies hatte auch den Vorteil, dass die Feier ohne Mückenstiche verlaufen ist. Erst zu Mitternacht wurde das Fest durch ein herannahendes Gewitter mit starkem Regen gestört. Doch dieses Intermezzo konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Der Männerchor bedankt sich beim Fähnrich August Zucali und Tafelmeister Othmar Giesinger und allen, die mitgeholfen haben, für die hervorragende Organisation.

Pfadfinder beim World-Jamboree

Im Sommer 2007 lädt
Großbritannien zum
nächsten Jamboree ein.



Beim World-Jamboree treffen sich ca. 40.000 Pfadfinder aus aller Welt in Chelmsford, das in der Grafschaft Essex ca. 80 km östlich von London liegt. Das Thema dieses großen Treffens lautet: „Eine Welt – ein Versprechen“ und findet vom 27. Juli bis 08. August 2007 statt.

Das Wort „Jamboree“ soll aus der Indiersprache stammen und wörtlich übersetzt etwa „friedliches Treffen aller Stämme“ bedeuten. Das erste Jamboree der PfadfinderInnen wurde vom Gründer Baden-Powell ins Leben gerufen. Seit 1920 treffen sich deshalb alle vier Jahre PfadfinderInnen aus der ganzen Welt zu einem Lager, in dem sie gemeinsam Abenteuer erleben, unvergessliche Erlebnisse sammeln und internationale Freundschaft pflegen können.

Am Jamboree 2007 nehmen sechs Jugendliche der Pfadfindergruppe Lauterach aktiv teil. Sechs Pfadfinder aus Lauterach arbeiten als IST (International Service Team) auf

dem Lagergelände. Zudem stellt die Gruppe Lauterach mit Thomas Marte einen Truppleiter.

Kindersommer

Im Rahmen des Lauteracher Kindersommers veranstalteten die Pfadfinder im August einen Abenteuertag im Lauteracher Ried für Kinder von 6-10 Jahren.

„Eine Welt - ein Versprechen“

Dieser Nachmittag stand ganz unter dem Motto Märchenland! Zuerst hörten die Kinder die Rahmengeschichte „Hilferuf aus dem Märchenland“. Danach teilten sie sich in Gruppen und machten sich auf den Weg zu verschiedensten Posten im Ried. Bei jedem Posten mussten die Kinder einer anderen Märchenfigur helfen eine Aufgabe zu lösen.

Am Schluss gab es noch einen Märchensnack und eine Einladung zu einer Heimstun-

de bei den Lauteracher Pfadfindern. Es war ein toller Erfolg, einige Kinder haben sich nämlich entschlossen, einmal eine Heimstunde im Pfadiheim zu besuchen.

Wihnachtsmärktle 2006

Das traditionelle Wihnachtsmärktle der Pfadfinder Lauterach findet heuer in einer neuen Umgebung statt.

Die Pfadfinder wollen ihre Freunde und die Lauteracher Bevölkerung frühzeitig informieren, dass das Wihnachtsmärktle am ersten Adventsonntag im Areal der Alten Seifenfabrik von 10 bis 17 Uhr stattfindet. Es werden traditionellerweise selbstgebastelte Geschenke zum Verkauf angeboten, der Kerzenzieher ist auch wieder dabei und natürlich gibt es auch etwas Gutes zu Essen und zu Trinken. Die Pfadfinder freuen sich schon sehr über zahlreichen Besuch!

Ausflug des Kriegsopfervereins



Der Kriegsopferverein ließ seinen schönen Ausflug im Gasthaus Löwen in Langen ausklingen, wo auch dieses Erinnerungsfoto entstand



AXIMA
KÄLTETECHNIK

Ihr Partner für Kälteanlagen, Kühl- und Tiefkühlzellen, Kühlmöbel, Klimageräte, Wasser- und Solekühlsätze, Kühltürme, Wärmepumpen, Kunsteisbahnen, Reparatur- und Stördienst, Service.

Das Dorf Sibratsgfäll mit seiner idyllischen Lage zwischen imposanten Bergen in dem weiten, sonnigen Talkessel der Subersach war das Ziel des Ausfluges des Kriegsopfervereins in diesem Jahr. Sibratsgfäll ist ein Ort mit idealen Voraussetzungen für einen erholsamen Aufenthalt. Geboten werden ein Naturmoorbad, ein Naturwasserbecken zum Schwimmen und eine Wassertrete. Sechs Routen für Nordic-Walking mit einer Gesamtlänge von 40 km stehen zur Verfügung.

Nach dem Mittagessen im Gasthaus Hirschen führte Herr Martin Geuß die Gruppe in die Kirche und zeigte das Bild der Martinskapelle, die bei den verheerenden Hangrutschungen im Jahr 1999 in die Tiefe gerissen wurde. „Die Hangbewegungen waren unvorstellbar. Zwischen Mai und Juli lebten die Leute in ständiger Angst und Ungewissheit“, so schilderte Herr Geuß

die dramatischen Ereignisse. 250 ha waren von den Hangbewegungen erfasst, 40 ha Wald wurden zerstört, 30 Häuser samt Stadeln kamen zu Schaden. Auch die Straße nach Sibratsgfäll wurde weggerissen.

Dank einer großen Spendeaktion und Hilfe vom Land konnten die Schäden inzwischen behoben werden.

Die Busfahrt nach Sibratsgfäll führte übrigens bei idealem Wetter über das Bödele, das nicht nur im Winter seine Reize bietet. Bei einem kurzen Aufenthalt auf dem Bödele und bei der Weiterfahrt über Schwarzenberg, Egg und Hittisau hatten die Teilnehmer des Ausflugs Gelegenheit, die herrliche Gegend des Bregenzerwaldes zu genießen.

LAUTERACH
fenster

www.kobv.at

dötgsi

SpiSpaSpo Kinder- sommer – Indianer- leben im Wald

40 Kinder durften sich im August bei strahlendem Sonnenschein, wie „Wo Tan Schu“-Indianer fühlen. Auf einem Seil über einen Bach gleiten oder einen Hang hinauf klettern waren für die Kinder prickelnde Erlebnisse. Vor dem Indianer-Zelt gab traf sich der Indianerstamm schließlich zur gemeinsamen Jause.



- 1 | Die WO TAN SCHU Indianer
- 2 | Besprechung am Lagerfeuer
- 3 | Nadine hantelt am Seil
- 4 | Nina hantelt sich über den Bach
- 5 | Indianerkleidung selber bemalen.
- 6 | Ingo, Daniel, Laurin und Alexander
- 7 | Pfeil und Bogen werden hergestellt
- 8 | Stirrbänder werden gemacht
- 9 | Tipis werden gebaut
- 10 | Martin macht Pfeile
- 11 | Alexander "Blutiger Krieger"
- 12 | Josef ein wütender Krieger
- 13 | Pia, Angelina und Victoria
- 14 | Manuel der große Krieger
- 15 | Linus und Gallus



60 Jahre Fußballclub Lauterach

Bilder von Vereinsjubiläum 60 Jahre FC Lauterach im Hofsteigsaal am Freitag, 1. September. Viele verdiente Funktionäre wurden vom Verein und vom Fußballverband geehrt, viele Gemeindevertreter und viele Gäste sind gekommen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

- 1 | Bettina Erath, Alexandra Huber, Renate Kusche
- 2 | Lydia und Karl Meyer bzw. Anne und Dipl. Ing. Wilfried Germann
- 3 | Konrad Puck und Thomas Erath
- 4 | Thomas Brüstle und Mag. Christian Kusche
- 5 | Altbürgermeister Elmar Kolb, Ernst Vonach, Ilse Brüstle
- 6 | Fritz Kohlhaupt und GR Barbara Draxler
- 7 | Carmen und GR Werner Hagen
- 8 | Elfi Maier und Fritz Kohlhaupt
- 9 | Martin Kessler
- 10 | Vize-Bürgermeister Mag. Karl-Heinz Rüdissler, Gerti Kohlhaupt, Siegfried Knapp, Elfi Maier
- 11 | Elsbeth Lampert, Siegfried Knapp
- 12 | Verleihung des Ehrenringes (Fritz Kohlhaupt, Obmann Sigi Maier, Hans-Werner Lampert, Siegfried Knapp)
- 13 | Ingrid Schertler, Siegfried Knapp
- 14 | Der vollbesetzte Hofsteigsaal, im Vordergrund der Ehrentisch



14

Infantibusteam

Kochkurse

Ernährung nach den fünf Elementen, Vortrag und zwei Kochkursabende

Die Ernährung nach den fünf Elementen ist eine ausgewogene Ernährung, die abgestimmt auf die Bedürfnisse des Menschen, zusammen mit einem entsprechenden Lebensstil zu einem inneren Gleichgewicht führt. Hier wird nicht auf Nährwerte und Brennwerte geachtet. Jahrtausende lange Beobachtungen und Erfahrungen der chinesischen Ernährungslehre, umgewandelt auf unsere westliche Esskultur, bringen uns hier wieder bewusster mit der Natur und mit uns selber in Verbindung. Wir wenden uns dabei nicht exotischen Gerichten zu, sondern der nahrhaften und bekömmlichen Zubereitung uns wohl bekannter und mancher fast in Vergessenheit geratener Speisen.

Dieser Abend bietet eine theoretische Einführung zur Ernährung nach den fünf Elementen.

Ort: Schulküche HS-Lauterach
Termin: Montag, 09.10.2006
Zeit: 19.30 Uhr

Das warme Frühstück – Kochkurs

„Iss morgens wie ein Kaiser ...“ - so lautet eine alte Volksweisheit, die nach wie vor Bedeutung hat. Das Frühstück bietet eine gute und wichtige Grundlage für den Tag. Unser Körper besitzt am Morgen eine besonders gute Verdauungskraft, so dass Energie aus der Nahrung rasch aufgenommen werden kann und so Leistungsfähigkeit und Konzentration fördern. Wir werden an diesem Abend süße und pikante Frühstücksvariationen zubereiten, die sich alle gut vor- und rasch zubereiten lassen.

Ort: Schulküche HS-Lauterach
Termin: Montag, 16.10.2006
Zeit: 19.00 Uhr

Suppen und Eintöpfe – Kochkurs

Herbstzeit/Winterzeit – Kälte zieht wieder ins Land. Wie geht es Ihnen, wenn Sie dabei an Suppen und Eintöpfe denken? Vielleicht können Sie bei diesem Gedanken spüren, wie sich in Ihrem Körper Wärme ausbreitet. Genau das brauchen wir jetzt nämlich. Wenn wir äußerer Kälte

ausgesetzt sind, müssen wir innerlich ausgleichend für Wärme und Energie sorgen. So können wir unseren Körper unterstützen, mit den äußeren Gegebenheiten besser umgehen zu können. Suppen und Eintöpfe lassen sich gut vorkochen, können immer wieder abgewandelt und auch gut mit zur Arbeit genommen werden.

Ort: Schulküche HS-Lauterach
Termin: Montag, 06.11.2006
Zeit: 19.00 Uhr

Referentin an allen drei Abenden:

Claudia Wallner, Ausbildung zur Ernährungsberaterin nach den fünf Elementen bei Barbara Temelie, München

Kosten für alle drei Abende:

Euro 33,- zuzüglich Materialkosten
Anmeldung: Monika Greußing, 74/77346,
Email: mgreussing@aon.at

Diese Veranstaltungen werden vom Familienreferat der Gemeinde Lauterach und vom Kath. Bildungswerk unterstützt.

Ich lebe!
Dank Deiner Blutspende!

Montag, 2. Okt. 2006
Lauterach · Hofsteigsaal
17.00 bis 21.00 Uhr

Ergaben Sie müssen einen amtlich Lichtbildausweis vorweisen und mindestens 18 Jahre alt sein!
Servicenummer 0800 - 190 190 www.krot.at

Dr. Robert Okhowat Facharzt der Unfallchirurgie Arzt der Allgemeinmedizin, Sportmedizin

Behandlung von chronischen und akuten Gelenkschmerzen
Verletzungen . Sportverletzungen
Wirbelsäulenbeschwerden . Arm
Schulter . Hand

Operation an der Hand
nach Vereinbarung

operative und konservative Beratung
postoperative Behandlung
Heilgymnastik
Muskelaufbau . Physikalische Therapie

Ordination: 6922 Wolfurt, Dornbirner Str. 8
(Haus – Gardinen Böhler, oberer Stock)
Telefon + Fax 05574/70338
Mobil 0664/1222719

Ordinationszeiten Montag bis Freitag
8.30 – 16.00 Uhr

„Musik schenkt Freude“

Die Caritas startet mit einem neuen Projekt: „Musik macht Freude“.

Das Projekt startet in Lauterach im Alten Vereinshaus mit einem Benefizkonzert zugunsten der Telefonfürsorge. Das Programm verspricht sehr unterhaltsam zu werden. Verschiedene Musikgruppen und Mundartdichter werden sich für diese gute Sache einsetzen.

Die Musikgruppe Saitenmix, fünf Frauen aus Lauterach, setzen sich ganz besonders für dieses Projekt ein und versuchen, der Caritas beim Start behilflich zu sein.



Caritas
Katholische Kirche Vorarlberg

**„Musik schenkt Freude“
am 25. Oktober, Beginn: 20:00 Uhr**

Altes Vereinshaus in Lauterach

Mitwirkende: Saitenmix, verschiedene Musikensembles aus Österreich und der Schweiz, Mundartdichter Martha Küng u. Otto Hofer, musizierende Senioren.

Freiwillige Spenden

Veranstalter: Saitenmix, Caritas und Kulturamt Lauterach, wegen beengter Platzverhältnisse Anmeldung bis 23.10.06 erbeten unter: Tel: 0664/37 53 007, keine Platznummerierung.

5. Kürbisfest im Gasthaus Weingarten

**Sonntag 8. Oktober
(Ausweichtermin 15.10)**

Kinder können am Sonntag, dem 8. Oktober ab 10 Uhr auf dem Parkplatz vom Gasthaus Weingarten ihren eigenen Kürbis schnitzen oder aber auch vom „Ländle-Bur“ Familie Kalb schnitzen lassen. Präsentiert werden ca. 60 verschiedene Sorten Speise- und Zierkürbisse.

Spezialitäten rund um den Kürbis wie z.B. Kürbissuppe, Kürbispuffer und Kürbisputenragout kocht für Sie Familie Squinobal im Gasthaus Weingarten. Während Sie der Musik vom Alleinunterhalter „Sepp Fonti“ lauschen, können sich Kinder ausgiebig auf der Hüpfburg austoben oder am Malwettbewerb teilnehmen! Apropos teilnehmen, für Jung und Alt gibt es ja auch noch ein Gewinnspiel! Beim

Kürbisfest dürfen Sie sich die meisten Punkte holen, die ersten zehn besten Teilnehmer werden mit sehr schönen Preisen prämiert.

Familie Squinobal vom Gasthaus Weingarten und Ländle-Bur-Familie Kalb freuen sich auf ihren Besuch.

Pflege Daheim

im Herbst/Winter 2006

Vorträge, Seminare und Lehrgänge für betreuende und pflegende Angehörige, Betreuungsdienste sowie Interessierte

Bildungshaus Batschuns

Ort, Infos und Anmeldung: Bildungshaus Batschuns, Tel. 05522/44290-0, Mail: bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

10. Oktober 2006

Depression im Alter (Vortrag)

14.30 – 16.30 Uhr, mit Dr. Adelheid Gassner-Briem, in Dornbirn, Rathaus, 1. Stock Sitzungssaal, Anmeldung: Amt der Stadt Dornbirn, Soziales und Senioren, Tel. 05572/306-3305, Eintritt frei.

13. Oktober 2006

Heilwahrnehmung (Fortbildungsseminar)

14 – 17.30 Uhr, mit Univ.-Prof. Dr. Günther Bernatzky, Schwerpunkt: Schmerzphysiologie, pharmakologische und nichtmedikamentöse Schmerztherapie
Welche Signale gehen durch den Körper, sodass wir Heilung spüren? Gezielt widmet sich dieses Seminar der Heilwahrnehmung im Rahmen der nichtmedikamentösen Schmerztherapie.
Kosten: EURO 38,-

14. November 2006

Mit verwirrten Menschen leben (Vortrag)

14.30 – 16.30 Uhr, mit DGKP Norbert Schnetzer, in Dornbirn, Rathaus, 1. Stock

Sitzungssaal, Anmeldung: Amt der Stadt Dornbirn, Soziales und Senioren, Tel. 05572/306-3305, Eintritt frei.

12. Jänner 2007

Sorge für sich selbst (Seminar)

14 – 18 Uhr, mit Mag. Dr. Melitta Schwarzmann, klinische und Gesundheitspsychologin
Menschenmüdigkeit, Mitgeföhlerschöpfung, sekundäre Traumatisierungen und sekundäre Belastungsstörungen bzw. verwundete Helferinnen können die Folge von zu großen Belastungen sein. Wir suchen nach Früherkennungsanzeichen von „Helferinnenleiden“
Kosten: EURO 35,-

12. Jänner 2007

Altern in Würde – Ist aktive Sterbehilfe unsere Zukunft? (Vortrag und Diskussion)

Rankweil, Vinomnasaal, 19.30 Uhr
Leitung: Prof. Dr. Stein Husebö, Bergen in Norwegen, Gründungsmitglied der europäischen Gesellschaft für Palliativmedizin
Gesellschaftsstrukturen wandeln sich, Wertvorstellungen zerfließen und ändern sich. 15% der alten Menschen werden dement sein. Regelmäßig taucht wieder die Frage auf: Ist so ein Leben noch lebenswert? Prof. Dr. Stein Husebo wird Hintergründe ausleuchten, Erfordernisse und Strategien für die Zukunft der alten Menschen aufzeigen, die wir anschließend gemeinsam diskutieren.
Kosten: EURO 12,-

Gesundheits- und Krankenpflege gGmbH

Zu allen Vorträgen erhalten Sie im Institut genauere Informationen.

Falls Sie Interesse haben, fordern Sie den entsprechenden Folder einfach an:

Karin Bundschuh, T 05574/48787-21, karin.bundschuh@igkv.at

4. Oktober 2006

An Grenzen begleiten mit Grenzen begleiten

Mag. Elmar Simma, Caritasseelsorger, in Hard

10. Oktober 2006

Älter werden Freude und Last

Mag. Elmar Simma, Caritasseelsorger, in Nenzing

8. November 2006

Die heilende Kraft der Emotionen

Jeannette Pamminger, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, in Koblach

9. November 2006

Depression im Alter

Dr. Ingrid Fend, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, in Wolfurt

14. November 2006

Hautveränderungen im Alter und deren Behandlung

Dr. Wolfgang Volgger, Dr. Michael Lukas, Fachärzte für Dermatologie, in Lochau

Es ist noch nicht zu spät!

Wir kümmern uns um Ihre Außenstände.



CC
Collection & Consulting

Peter Schertler
Inkassoinstitut für In- und Ausland

Kontaktieren Sie uns unter:
e-mail: office.colcon@aon.at
Internet: www.colcon.at
6900 Bregenz - Belruptstraße 27
Tel. 05574 / 58508, Fax 05574 / 58508-4

Herbstkonzert Männerchor

„Classics & Country“ - Herbstkonzert des Männerchors Lauterach

Mitwirkende: Thomas Fellner, Gesang
Abordnung der Country
Band Blackhorse
Männerchor Lauterach
Leitung: Axel Girardelli

Samstag, 21. Oktober 2006 um 20 Uhr, Hofsteigsaal Lauterach

Eintritt: Euro 8,- im Vorverkauf, Euro 10,- an der Abendkasse
Nummerierte Plätze!
Kartenvorverkauf: Rathaus-Information
Veranstalter: Kulturamt der Marktgemeinde Lauterach

MÄNNERCHOR LAUTERACH



MARKTGEMEINDE
LAUTERACH



Christlicher Folk-Rock



**Christlicher Folk-Rock mit rob berg aus Kanada
30. Oktober 2006, 20.00 Uhr**

Hofsteigsaal Lauterach
Eintritt: freiwillige Spenden
Veranstalter: Kulturamt

Information zur Aktion Heizkostenzuschuss 2006/2007

Das Land Vorarlberg gewährt Einzelpersonen oder Familien mit einem geringen Einkommen für die Heizperiode 2006/2007 eine einmalige Hilfe in der Form eines Heizkostenzuschusses in Höhe von Euro 208,-

1. Einkommensgrenzen:

Alleinstehende	Euro 655,84 netto
Ehepaare / Lebensgemeinschaften	Euro 1.003,72 netto
für jede weitere Person im Haushalt	Euro 68,74 netto

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zu den Einkünften zählen: Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung oder der Sozialhilfe, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, das Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen.

Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten für Beschäftigte nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und Heeresversorgungsgesetz.

Innerhalb eines Haushaltes sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Personen, die im dauernden Bezug von Sozialhilfe stehen und somit auf diesem Wege die Heizkosten bezahlt erhalten, haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuss.

Es darf kein verwertbares Vermögen (Sparbücher) mit einem Wert von insgesamt mehr als Euro 4.000,- vorhanden sein.

2. Zu diesen Einkommensgrenzen kann ein nachgewiesener Wohnungsaufwand in nachstehender Höhe Berücksichtigung finden:

Alleinstehende	Euro 200,-
Ehepaare / Lebensgemeinschaften	Euro 240,-
zusätzlich je Person	Euro 40,-

Der Antrag kann in der Abt. III – Bürgerdienste beim Marktgemeindeamt Lauterach – bis spätestens Freitag, dem 2. Februar 2007, gestellt werden.

Bei Zuschussgewährung erhalten Sie die Euro 208,- unverzüglich bei der Amtskasse ausbezahlt.

Verloren – Gefunden (10.8 – 10.09.2006)

Diverses: 1 Schlüssel, (Lauterach)

Fahrräder:

Herrenfahrrad KTM Libero, hellblau metallic, (Wolfurterstraße); Damenfahrrad Bauer Quantus, silber, (Bahnhofstraße); Kindermountainbike Big Mo/Djerba, schwarz-gemustert, (Bahnhofstraße); Damenfahrrad Sursee Tessin, schwarz-violett, (Riedstraße); Damenfahrrad, schwarz, (Lauterach); Damenfahrrad Torino, weinrot, (Lindenweg);

Fundfahrrädeerverkauf

Am **25. Oktober 2006** (Mittwoch Nachmittag) findet von 14 bis 16 Uhr ein Fahrradverkauf im Fahrradkeller der Marktgemeinde Lauterach statt.

Sachbearbeiter: Wolfgang Rainer,
Abteilung III/Bürgerdienste.

Jubilare

Herzliche Gratulation



zum 80. Geburtstag Krenkel Karl



zum 95. Geburtstag Gasser Ernst



zum 80. Geburtstag Hildegard Gobber



zum 90. Geburtstag Brock Anna



zum 80. Geburtstag Huster Maria

■ Abgabetermin für Manuskripte für das Lauterachfenster November:
Freitag, 13. Oktober 2006

Geburtstage

Oktober

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

82	Rudigier Ludwig, Dammstraße 34	1.10.1924
73	Tropmayr Ilse, Harderstraße 16	2.10.1933
76	Hämmerle Antonia, Unterer Schützenweg 12	5.10.1930
76	Neuner Olga, Unterer Schützenweg 12	5.10.1930
82	Matt Manfred, Bahnhofstraße 2	9.10.1924
72	Senicar Margareta, Im Steinach 17	9.10.1934
76	Gsell Erwin, Achsiedlung 9	10.10.1930
80	Rümmele Albert, Harderstraße 81	10.10.1926
74	Leu Maria Anna, Lerchenauerstraße 39	11.10.1932
86	Gasser Hedwig, Grenzweg 1	14.10.1920
73	Longhi Anton, Pariserstraße 25	14.10.1933
84	Germann Anna, Bahnhofstraße 20	16.10.1922
71	Frühstück Hildegard, Altweg 6a	17.10.1935
92	Kraft Charlotte, Montfortplatz 14	18.10.1914
79	Kritzinger Hermine, Weißenbildstraße 12	18.10.1927
70	Zechner Peter, Brunnenweg 4	19.10.1936
70	Micheutz Karl, Bahnhofstraße 59	20.10.1936
70	Böhler Werner, Löhernweg 2a	21.10.1936
74	Hirlemann Johann, Neuweg 4	21.10.1932
73	Trailovic Dorde, Bundesstraße 95a	21.10.1933
70	Brüstle Josef, Pariserstraße 22	23.10.1636
73	Stark Nikolaus, Steinfeldgasse 11	23.10.1933
82	Perner Zázilia, Karl Höll Straße 10a	26.10.1924
73	Hinteregger Ludwig, Bundesstraße 89	27.10.1933
79	Pfanner Charlotte, Erlenstraße 8	27.10.1927
78	Brüstle Ilse, Frühlinggarten 3	28.10.1928
77	Rainer Hubert, Lerchenauerstraße 48	28.10.1929
78	Terkl Adolf, Bäumlegasse 2	28.10.1928
73	Lais Elisabeth, Bahnhofstraße 57	29.10.1933
76	Zandler Rita, Unterfeldstraße 8	29.10.1930
78	Barta Georg, Sonnenstraße 16	30.10.1928
73	Frühstück Othmar, Altweg 6a	30.10.1933
82	Greif Alfons, Im Haag 1a	30.10.1924

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichten, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

August

Kaan der Canan und des Nezi **Arslan**, Kornweg 10
Lea der Michaela **Böhringer**, Bundesstraße 88
Paul der Petra und des Sigmund **Eberle**, Lerchenauerstraße 91c
Ali der Huriye und des Gökhan **Eyüp**, Karl Höll Straße 16
Silvio der Manuela und des Zoran **Galiot**, Langegasse 3
Leander der Monika **Hagen**, Heufurtweg 9
Simon der Miriam **Haselwanner**, Pilzweg 14
Sude der Sema und des Fikret **Kazankaya**, Lerchenauerstraße 42
Julijan der Milena und des Sasa **Popovic**, Bundesstraße 42
Emily der Tina **Röseler**, Mäderstraße 4a
Lauren der Jasmin **Sály**, Bundesstraße 42a

Hochzeiten

August

Chayovan Vrana, Bangchak mit **Leo Wu**, Jägerstraße 33
Nadine Winkler mit **Baumgartner Markus**, Gartenweg 1
Michaela Neunteufel, Morgenstr. 10e mit Ing. **Florian Danhofer**, Bahnhofstr. 59

- So **1 Nationalratswahl**
Wahlzeit: 7.30-13 Uhr, Wahllokal: siehe Wahlausweis
- Mo **2 Kostenlose Rechtsberatung**
für Lauteracher Bürger durch die in Lauterach wohnhaften Rechtsanwälte, 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Di **3 Offener Betrieb im Jugendtreff beim Hofsteigsaal**
jeweils Dienstag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 15-18 Uhr Workshops, Projekte oder Veranstaltungen für Jugendliche von 13-17 Jahren
- Mi **4 Elternberatung**
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik
- Mo **9 frauen netzwerk vorarlberg**
Mehr Informationen, bessere Verbindungen, stärkere Zusammenhänge für Frauen
17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Mo **16 Kostenlose Rechtsberatung**
für Lauteracher Bürger mit Notar Dr. Kurt Zimmermann
17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Di **17 Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten**
18.30-19.30 Uhr, Marktgemeindeamt Lauterach
- Mi **25 Fundfahrräderverkauf**
14-16 Uhr, im Fahrradkeller der Marktgemeinde Lauterach

Mülltermine

Bio/Restmüll: 11. Oktober, 25. Oktober
Bio/Gelber Sack: 4. Oktober, 18. Oktober
Altpapiersammlung der Faustballer: Sa 14. Oktober, 8-12 Uhr
Grünmüll: Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof
Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe, Altelektrogeräte:
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

- Mo **2 Blutspendeaktion**
17-21 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Rotes Kreuz
- Di **3 Ganztagesausflug**
auf das Hochjoch (bei Schruns)
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach
- Infantibus Dienstag-Treff**
15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik, weiterer Termin: 24. Oktober
Veranstalter: Infantibusteam
- Mi **4 Kaspertheater für Kinder ab 3 Jahren**
16 Uhr, Altes Vereinshaus, Kosten: EURO 1,50 pro Person
Veranstalter: Infantibusteam
- Do **5 Babyfrühstück**
9-10.30 Uhr, Alte Seifenfabrik, weiterer Termin: 12. Oktober
Veranstalter: Infantibusteam

- Do **5 Wanderung-Gopfberg (zwischen Mellau und Bizau)**
Gehzeit: 3,5 Stunden, Treffpunkt: Cubus Wolfurt, 9.35 Uhr (Linie 35). Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 70588
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach
- Spiel- und Handarbeitsnachmittag**
14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Frauenbund Guta
- Ausstellung „Curt Scheiderbauer-Tendenzen“**
18-20 Uhr, Eröffnung der Ausstellung
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus
- Geschwister, Streit und Eifersucht**
weitere Infos: siehe Infantibus-Programm
19.30-22 Uhr, Alte Seifenfabrik, Kosten: EURO 8,-
Anmeldung bei: Tanja Baldauf, Telefon 0650/9218435
Veranstalter: Infantibusteam, Katholisches Bildungswerk
- „Kosendes Licht“-Europa im Dialog-Vernissage**
19.30 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Lauterachfenster
Veranstalter: Kulturamt
- Fr **6 Theater: Eine schräge Familie-Komödie von Michael McKeever**
Vorverkauf: Marktgemeindeamt Lauterach (Information),
Telefon 6802, e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at
Premiere: 30. September, weitere Aufführungen:
6./7./8./13./14./15. Oktober, jeweils 19.30 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Theatergruppe Rampenlicht

- Sa **7 Beerenschnittkurs**
13.30 Uhr, bei Hermann Nußbaumer, Treffpunkt Sandgasse
Ecke Sonnenstraße, Ausweichtermin: Sa 14. Oktober
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

FC Lauterach-SV Lochau

16 Uhr, Sportplatz an der Dammstraße
Vorspiel: 13.30 Uhr, FC Lauterach 1b-FC Eintracht Bremenmähd

Lange Nacht der Mussen

18 Uhr bis So 1 Uhr, Rohnerhaus und Alte Seifenfabrik
weitere Infos im Lauterachfenster
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus und Kulturamt

- Mo **9 Alt.Jung.Sein-Ganzheitliches Gedächtnistraining**
mit Ruth Wolf, 14.30-16.30 Uhr, St. Josefskloster Seminarraum
Kursbeitrag: EURO 50,- , 8 Einheiten je 2 Stunden
Anmeldungen bei: Katharina Pfanner, Telefon 0699/11101914
Veranstalter: Frauenbund Guta, Caritas, Kath. Bildungswerk

Vortrag: Ernährung nach den fünf Elementen

19.30 Uhr, Schulküche Hauptschule, Kochkurse: 16. Oktober,
6. November, jeweils 19 Uhr, Schulküche Hauptschule
weitere Infos: siehe Infantibus-Programm, Anmeldung bei:
Monika Greussing, Telefon 77346 oder mgreussing@aon.at
Veranstalter: Infantibusteam, Katholisches Bildungswerk

- Di **10 Jassnachmittag**
14 Uhr, Gasthaus Bahnhof
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Di **10 Vortrag: Ernährung-Unverträglichkeiten-Allergien**
19 Uhr, Alte Seifenfabrik
weitere Infos: siehe Infantibus-Programm, Anmeldung bei:
Monika Greussing, Telefon 77346 oder mgreussing@aon.at
Veranstalter: Infantibusteam, Katholisches Bildungswerk

Mi **11 Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Kreativnachmittag für Kinder ab 6 Jahren

Lustiges aus Blumentöpfen, Kosten: EURO 8,- inklusive Jause
14.30-18 Uhr, Schützenweg 10d, Lauterach
Anmeldung bis 2. Oktober bei: Bernadette Agerer, Telefon 76271
Veranstalter: Infantibusteam

Do **12 Seniorentreff-Jass-Nachmittag**
14.30 Uhr, Gasthaus Bahnhof
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Fr **13 Kinder-sind Künstler**
für Kinder von 4-12 Jahren, 15-17.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
weitere Infos: siehe Infantibus-Programm
Anmeldung bei: Petra Willam, Telefon 86099
Veranstalter: Infantibusteam

Sa **14 Ausflug Jahrgang 1942 ins Große Walsertal**
13 Uhr, Abfahrt mit Weiss-Reisen beim Parkplatz Hofsteigsaal
Veranstalter: Jahrgang 1942

Mo **16 Heilfasten mit Martin Boss**
10 Abende, jeweils 20.15 Uhr, Seminarraum Hauptschule
Kosten: EURO 30,-, Anmeldungen bis 9. Oktober bei:
Katharina Pfanner, Telefon 0699/11101914
Veranstalter: Frauenressort Marktgemeinde Lauterach

Do **19 Halbtagesausflug**
Betriebsbesichtigungen im Ort
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sing und tanz mit mir!

für Kinder von 2-4 Jahren mit Begleitung
9.30-10.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
Anmeldung bei: Margit Johannsen, Telefon 61255
Veranstalter: Infantibusteam

Wanderung nach Dünserberg

Treffpunkt: Volksschule Dorf, 10 Uhr
(Fahrgemeinschaft). Gehzeit: 4 Stunden
Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 70588
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Seniorencafe

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Fr **20 Glaube ja-Kirche nein?**
Beginn einer Vortragsreihe mit Herrn Pfarrer Lässer
20 Uhr, St. Josefskloster, Meditationsraum
Veranstalter: St. Josefskloster der Redemptoristinnen

Sa **21 Gestaltung einer Lichterkette für Kinder von 7-12 Jahren**
14.30-17 Uhr, Alte Seifenfabrik
Kosten: EURO 11,- inklusive Material und Jause
Anmeldung bei: Tanja Baldauf, Telefon 0650/9218435
Veranstalter: Infantibusteam

FC Lauterach-FC Sulzberg

15 Uhr, Sportplatz an der Dammstraße
danach 17 Uhr, FC Lauterach 1b-FC Au

Herbstkonzert

20 Uhr, Hofsteigsaal, Mitwirkende: Gesangsolist Thomas
Fellner sowie eine Abordnung der Country Band Blackhorse
Veranstalter: Männerchor Lauterach

So **22 Familiengottesdienst**
9 Uhr, Pfarrkirche

Oktoberfest im Hofsteigsaal

mit der Bauernkapelle Lauterach, 10.30 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Hofsteigsaalgastronomie

Di **24 Jahreshauptversammlung**
15 Uhr, Michis Cafe
Veranstalter: Frauenbund Guta

Mi **25 Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Nachtdienste

2. Oktober Dr. Franz Hechenberger
3. Oktober Dr. Hubert Dörler
4. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
5. Oktober Dr. Hans Derold
6. Oktober Dr. Franz Hechenberger
9. Oktober Dr. Hans Derold
10. Oktober Dr. Franz Hechenberger
11. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
12. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
13. Oktober Dr. Franz Hechenberger
16. Oktober Dr. Hans Derold
17. Oktober Dr. Franz Hechenberger
18. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
19. Oktober Dr. Hubert Dörler
20. Oktober Dr. Hubert Dörler
23. Oktober Dr. Hans Derold
24. Oktober Dr. Hans Derold
25. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
27. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
30. Oktober Dr. Hans Derold
31. Oktober Dr. Hubert Dörler

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

Abgabetermin für November-Ausblicke: 10. Oktober 2006

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig

Telefon: 05574/6802-19, e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at

ADEG aktiv

ANGEBOTE GÜLTIG VON 29.09. BIS 07.10.2006.

Daniel

6923 LAUTERACH • TEL: 05574/74588



**Coca-Cola,
Fanta od. Sprite**
2,5 Liter

XXL-Überfüller
+ 0,5 Liter
GRATIS!

AKTIONSPREIS
1.29



**Happy Day
Saft**
2 Liter

100% Orangensaft

AKTIONSPREIS
1.69

**Ländle
Trinkjoghurt**

AKTIONSPREIS
0.69



efef Rheintal Speck
100 g

AKTIONSPREIS
1.59



efef Schüblinge
1 kg

AKTIONSPREIS
4.90



**Schweins-
filet**
1 kg

AKTIONSPREIS
9.99

**Luftkuss
Erdbeere**
per Becher

AKTIONSPREIS
0.35



**Drexel
Wurzelbrot**
400 g

AKTIONSPREIS
1.99

Bananen
goldgelb, Kl. I, per kg



AKTIONSPREIS
0.99

Angebote gültig von 29.09. bis 07.10.2006

BAUGRUND VERKAUFEN & VERREISEN!

Für Ihr Grundstück bieten wir den Bestpreis, eine gesicherte
Zahlung sowie diskrete und einfache Abwicklung.
Grund zur Freude: Als Bonus bei Vermittlung oder Verkauf
laden wir Sie zu einer unvergesslichen Reise ein!

ATRIUM®
RAUM FÜR IDEEN

05574-844 44, www.atrium.at

